

Diplomarbeit im Studiengang Öffentliche Bibliotheken
an der HBI Stuttgart-
Fachhochschule für Bibliotheks- und Informationswesen

**Film- und Fernsehbegleitbücher in Öffentlichen
Bibliotheken-
Untersuchung zu Angebot und Nutzung
im Regierungsbezirk Tübingen**

Angefertigt in der Zeit vom
11.Juli bis zum 11.Oktober 1999

von
Julia Gruber
72070 Tübingen

1 Inhalt

1	Inhalt.....	1
2	Abstract	3
3	Einleitung.....	4
4	Film- und Fernsehbegleitbücher	7
4.1	Geschichtlicher Hintergrund	7
4.1.1	Der Medienverbund, Merchandising und Licensing.....	7
5	Kurzübersicht über marktführende Verlage im Bereich Film- und Fernsehbegleitliteratur.....	10
6	Untersuchung zu Nutzung und Angebot der Film- und Fernsehbegleitbücher in der Stadtbibliothek Reutlingen und der Stadtbibliothek Herrenberg.....	14
6.1	Stadtbibliothek Herrenberg.....	14
6.1.1	Bestandszahlen im Bereich Film- und Fernsehbegleitbücher in der Stadtbibliothek Herrenberg.....	16
6.1.2	Nutzung der Film- und Fernsehbegleitbücher	16
6.1.3	Interviews mit den Nutzern der Film- und Fernsehbegleitbücher in Herrenberg und die Ergebnisse der Befragung	18
6.1.4	„...Was ist schlechte Literatur oder was ist Schund. Ich finde man kann sich nicht anmaßen zu sagen, das machen wir hier nicht in der Bibliothek, wir haben nur gute Literatur.“.....	23
6.2	Stadtbibliothek Reutlingen.....	25
6.2.1	Bestandszahlen im Bereich Film- und Fernsehliteratur in der Stadtbibliothek Reutlingen.....	28

6.2.2 Nutzung der Film- und Fernsehbegleitbücher in der Stadtbibliothek Reutlingen.....	28
6.2.3 Interviews mit den Nutzern der Film- und Fernsehbegleitbücher in Reutlingen und die Ergebnisse der Befragung.....	31
6.2.4 „Die Film- und Fernsehbegleitliteratur wird sehr gut gelesen und wichtig ist doch, daß überhaupt gelesen wird.“	34
7 Resümee.....	36
8 Mediographie	38
8.1 Primärmaterialien.....	38
8.1.1 Primärliteratur	38
8.2 Sekundärmaterialien.....	38
8.2.1 Sekundärliteratur	38
8.2.2 Unselbständig erschienene Literatur	39
8.2.3 Internet.....	39
9 Anhang	I
10 Erklärung:	LXIII

2 Abstract

Der Markt für Film- und Fernsehbegleitbücher boomt. Fast zu jedem erfolgreichen Film und jeder Vorabendserie gibt es eine schriftliche Version.

Film- und Fernsehbegleitbücher gibt es zwar schon seit den 20er Jahren, aber nicht in diesem Ausmaß wie heutzutage.

Einige Verlage haben sich schon auf die filmbegleitende Literatur spezialisiert. Vor allem Jugendliche interessieren sich für diese Art des Medienverbunds. Die einfachen Formen der Unterhaltung mit geringem Zeit- und Lektüreaufwand sind wieder auf dem Vormarsch.

Öffentliche Bibliotheken sträuben sich vielerorts noch diese „Trivilliteratur“ anzubieten. Es gibt allerdings Bibliotheken, die keinerlei Probleme mit trivialer Unterhaltungsliteratur haben.

In dieser Arbeit habe ich mich mit Film- und Fernsehbegleitliteratur näher beschäftigt und mich vor allem auf das Angebot und die Nutzung in den beiden öffentlichen Bibliotheken Herrenberg und Reutlingen konzentriert.

Wichtig war für mich herauszufinden, ob es Vorbehalte gegen diese Art von Literatur seitens der Bibliothekarinnen gibt und wenn ja, warum es sie gibt.

Außerdem wollte ich herausbekommen, warum die Bücher stark gefragt sind und was den Reiz ausmacht einen schon bekannten Stoff nochmals zu erleben.

Schlagwörter: Angebot
Bibliothek
Film- und Fernsehbegleitbuch
Herrenberg
Interview
Nutzung
Regierungsbezirk Tübingen
Reutlingen

The market of incidental movie- and television books is booming.

Nearly to every succesfull movie and serial production you can find a written version.

Already in the twenties there are incidental movie- and television books but not in this extenet like today.

Some publishers have even specialized in attendant film literature. Above all the youth is very interested in this kind of multimedia systems. The simple forms of entertainment are advancing again, because they only require a little time and lekture expenditure.

In many places public libraries refuse to offer this light fiction. However you can find libraries, which have no problems with trivial entertaining literature.

In this dissertation i have occupied myself with incidental movie- and television books. And above all, I was concentrated about the offer and the use in the public libraries Reutlingen and Herrenberg. For me it was important to find out if there are reservations against this kind of literature on the part of the librarians and if yes, why you can find these.

Although I wanted to know, whether the demand of the books is really so huge and what makes out the attraction to experience again a well- known matter.

Schlagwörter: administrative district
Herrenberg
incidental movie- and television book
Interview
library
offer
Reutlingen
use

3 Einleitung

„Das Buch zum Film“ oder „das Buch zur Serie“, davon hört und liest man in letzter Zeit sehr häufig. Fast zu jedem erfolgreichen Film gibt es inzwischen eine schriftliche Version und der Markt boomt.

Bei den Jugendlichen steht vor allem die Serienbegleitliteratur zu „Gute Zeiten Schlechte Zeiten“, „Marienhof“ und „Verbotene Liebe“, um einmal die erfolgreichsten zu nennen, hoch im Kurs.

Film- und Fernsehbegleitbücher gibt es schon seit längerer Zeit. Schon in den 20er Jahren kam eine Verbindung zwischen dem Medium Buch und dem Medium Film zustande, allerdings nicht in den Ausmaßen wie es heute der Fall ist.

Einen der größten Erfolge im Bereich des Medienverbundes kann George Lucas mit seinem Film „Star Wars“ verbuchen, der in den 70er Jahren die erste völlig durchkonzipierte Vermarktung eines Kinofilms durchführte.

Die Verlage haben auf diesen neuen, heutigen Trend reagiert. Einige haben sich auf filmbegleitende Literatur spezialisiert und machen damit gute Geschäfte. Der Dino Verlag, der fast ausschließlich Film- und Fernsehbegleitbücher auf den Markt bringt, geht sogar an die Börse.

Das Fernsehen und die audiovisuellen Medien gewinnen immer mehr an Bedeutung. Die Mediennutzungspräferenzen vor allem von Kindern und Jugendlichen haben sich geändert. Das „gute“ Buch büßt zunehmend seine Funktion als Unterhaltungsmedium ein. Printmedien als Informationsvermittler gewinnen mehr und mehr an Bedeutung.

Aber wie zu Anfang schon erwähnt sind die einfachen Formen der Unterhaltung wieder auf dem Vormarsch, die nur einen geringen Zeit- und Lektüreaufwand erfordern, so wie das Film- und Fernsehbuch, das Erwartungen bestätigt und vertraute Bilder bringt.

Die öffentlichen Bibliotheken, zu deren Aufgaben die Informationsvermittlung gehört, sträuben sich vielerorts noch diese „Trivilliteratur“ anzubieten.

Es gibt allerdings Bibliotheken, die keinerlei Probleme mit trivialer, unterhaltender Literatur haben. Die Ausleihzahlen bestätigen, daß die Nachfrage nach dieser Art von Literatur sehr groß ist.

In dieser Arbeit habe ich mich mit Film- und Fernsehbegleitbüchern näher beschäftigt und mich vor allem auf das Angebot und die Nutzung in zwei öffentlichen Bibliotheken konzentriert. Wichtig war für mich herauszufinden, ob es Vorbehalte gegen diese Art von Literatur seitens der Bibliothekarinnen gibt und wenn ja, warum es sie gibt.

Außerdem wollte ich herausbekommen, ob diese Bücher stark gefragt sind und was den Reiz ausmacht, einen schon bekannten Stoff nochmals zu erleben.

Bei den untersuchten Bibliotheken handelt es sich um die Stadtbibliothek Reutlingen und die Stadtbibliothek Herrenberg.

Herrenberg liegt am Rand des Regierungsbezirks Tübingen, gehört aber schon zum Regierungsbezirk Stuttgart. Ich habe diese Bibliothek trotzdem zur Untersuchung herangezogen, weil ich dort mein Praxissemester gemacht habe und den Bestand schon etwas kenne. Aber auch die eigene überschaubare Jugendabteilung macht die Befragung der Nutzer einfacher und unkomplizierter.

Reutlingen hingegen gehört zum Regierungsbezirk Tübingen. Auch hier war die eigene Jugendbibliothek bei den Befragungen von Vorteil. Die Stadtbibliothek ist bekannt für ihren guten Etat und das moderne Gebäude.

Durch die Begrenztheit der Ausarbeitungszeit und meiner Möglichkeiten, mußte ich Schwerpunkte setzen. Es hat sich zudem als schwierig erwiesen an die Nutzer dieser Literatur heranzukommen, da die Film- und Fernsehbegleitliteratur nicht gesondert im Bestand stehen. Vorallem bei den Erwachsenen ergab sich keine Möglichkeit. Da Jugendliche den Hauptanteil der Leser an dieser Literatur ausmachen, habe ich mich auf diese Zielgruppe beschränkt.

In den drei Monaten Ausarbeitungszeit wurde ich sowohl mit Materialien, als auch durch Gespräche und Interviews unterstützt. Ich möchte mich deshalb bei den Verlagen und den Stadtbibliotheken Herrenberg und Reutlingen und den Nutzern dieser Bibliotheken für ihre Mithilfe bedanken.

4 Film- und Fernsehbegleitbücher

4.1 *Geschichtlicher Hintergrund*

Bereits seit dem Aufkommen des Films an der Wende des 20. Jahrhunderts besteht schon eine enge Verbindung zwischen den Medien Film und Literatur bzw. Buch. Sowohl im In- als auch im Ausland dient die Literatur schon früh als Stofflieferant für den Film. So werden z.B. im deutschen Film Märchen- und Sagenstoffe im Kinderfilm verwendet, als da wären: „Rübezahls Hochzeit“ (1916), „Dornröschen“ (1917), „Das kalte Herz“ (1918). Auch in den ersten realistischen Kinderfilmen werden Buchvorlagen verarbeitet: „Die Räuberbande“ (1928, nach Leonhard Frank) oder „Emil und die Detektive“ (1931, nach Erich Kästner).

In Amerika wird neben eigenen Stoffen, auch auf die Motive und Figuren aus den Printmedien zurückgegriffen. (S.50)

In Deutschland nimmt der Film in den 50er Jahren einen sehr hohen Stellenwert ein. Nach Kriegsende wird er zum attraktivsten Unterhaltungsmedium für Alt und Jung.

Gleichzeitig beginnen die Verlage Bücher herauszugeben, die den Inhalt von Filmen nacherzählen. Meist handelt es sich hierbei um Walt Disney Filme wie z.B. „Alice im Wunderland“, „Robin Hood“, „Cinderella“, „Schneewittchen“. (S.53/54)¹

Der Trend hin zum Fernsehbegleitbuch nimmt heute immer mehr zu. Was auf der Leinwand oder auf dem Bildschirm großen Erfolg hat, wird meistens auch als Printausgabe gut verkauft.

4.1.1 Der Medienverbund, Merchandising und Licensing

Die Medienindustrie hat herausgefunden, daß sich Geschichten, Figuren und Embleme, die in einem Medium sehr populär geworden sind, auch in anderen Medien sehr gut verkaufen lassen.

¹ vgl. Heidtmann, Horst: Filmverbuchungen: Kinder- und Jugendbücher nach Filmen.- In Informationen Jugendliteratur und Medien Heft 2/1991

Ein Beispiel dafür sind die Walt Disney- Figuren, die nicht mehr nur auf der Leinwand, sondern auch in Comics, in Büchern und anderen Medien zu finden sind. (S.54)

Es gibt dann also „Bücher zum Film“, Starmagazine, Soundtracks zum Film, Spielzeuge, Videoeditionen usw.

Meistens entwickelt sich ein Medienverbund aus einem erfolgreichen Film, oder einer populären Fernsehserie heraus. Die zentralen Personen werden in die Printmedien übernommen und die Bekanntheit dieser Figuren garantiert dann meistens einen großen Verkaufserfolg.

Medienverbünde gibt es nicht erst seit heute. Schon 1928 konzipierte Walt Disney die Zeichentrickfigur Mickey Mouse, der man in Comics und Bilderbüchern wieder begegnete. Disney vermarktet die Rechte zur Benutzung der Mickey Mouse Figur in anderen Medien über eine dafür eigens gegründete Agentur. Das Merchandising, der Verkauf von Nebenrechten, steigert gleichzeitig die Bekanntheit der Figur im Ausgangsmedium.²

Die Disney Company garantiert schon seit Jahren für Dauererfolg und gigantische Umsätze. Seit der Schneider Verlag am 1.7.1992 exklusiv die Disney- Rechte für den deutschsprachigen Kinderbuchmarkt übernommen hat, ist der Schneider Umsatz 1992 um insgesamt 20% gestiegen. Allerdings können sich nur kapitalstarke, große Verlage an den Lizenzvergaben beteiligen. Kleineren Verlagen fehlt hierfür das nötige Geld.³

Eine sogenannte Lizenzagentur vermittelt die Lizenz zwischen dem Lizenzgeber und dem Lizenznehmer. In einem Lizenzvertrag zwischen dem Rechtegeber und Rechtennehmer werden dann alle wichtigen Kernpunkte festgehalten, unter anderem auch das Lizenzthema, das Linzenzprodukt, die Laufzeit ... usw.

Das Lizenzthema im Verlagswesen ist meistens die Produktidee d.h. das Buch zum Film.⁴

² vgl. Heidtmann , Horst: Filmverbuchungen: Kinder- und Jugendbücher nach Filmen. - In Informationen Jugendliteratur und Medien Heft 2/1991, S.54

³ vgl. Heidtmann, Horst: Kinder- und Jugendbuchmarkt- Entwicklungen, Probleme, Prognosen. - In Beitr. Jugendliteratur Medien H 3/93 S.155/156

⁴ vgl. Niemann, Robert: Licensing- die Alternative im Kinder und Jugendbuchmark. - In JuLit Heft 1/1996 S.28-33

Als erfolgreichste deutsche Lizenz ist "Die Biene Maja" zu nennen. Das Buch alleine war schon ein Bestseller, aber richtig erfolgreich wurde „Die Biene Maja“ erst mit der Fernsehserie, die ab 1976 im ZDF ausgestrahlt wurde. Von „Der Biene Maja“ gab es insgesamt über 300 Lizenzprodukte.

Aus den 70er Jahren ist noch ein anderes Beispiel zu nennen, ein Film, der zu einer Lizenzsensation wurde. Es handelt sich hierbei um den Film "Star Wars", produziert von George Lucas. Der Film wurde ein Kassenschlager und die verschiedensten Produkte um den Film ebenso. Ein Beispiel hierfür ist der immense Verkauf von den „Star Wars“- Spielzeugen. Im Jahr 1978 - eineinhalb Jahre nach Kinostart - wurden in den USA Spielzeuge im Wert von über 100 Mio. \$ verkauft.⁵

Der Trend hin zu Medienverbänden nimmt immer mehr zu, vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur. Kinder sind die geeignete Zielgruppe für die Medienindustrie. Die AV-Medien spielen eine immer größer werdende Rolle im Leben der Kinder und Jugendlichen. Schon im Kleinkindalter werden sie mit dem Fernsehen konfrontiert. Durch den Wandel in der Medienlandschaft, wird auch die Mediennutzung vor allem von Kinder und Jugendlichen beeinflusst. Durch die Übermittlung von Botschaften in Bildern und gesprochener Sprache, fällt es Kindern leichter die Information zu verstehen, als wenn sie die geschriebene Botschaft vor sich haben.

Die Reizüberflutung von Kindern und Erwachsenen durch die verschiedensten Medienarten ist enorm. Der Medienverbund spricht in der Regel die verschiedensten Sinnesreize gleichzeitig an. Es kommt dadurch zu einer „Reizbündelung“, die Erlebnishöhepunkte vor allem bei Kinder und Jugendlichen herstellen.⁶

⁵ vgl. Rathsfeld, Gloria: Lizenzen- der neue Markenartikel. - In: Konfliktfeld Fernsehen- Lesen.- Wien: Österreichischer Kunst- und Kulturbuchverlag, 1995, S.73-88.

⁶ vgl. Heidtmann, Horst: Kindermedien. - Stuttgart: J. B. Metzler Verlag, 1992, S. 180.

Als Nachteil des Medienverbunds ist die Standardisierung der Kinderkultur zu sehen. Durch die Übernahme von Figuren und Stoffen aus den visuellen Medien, bleibt wenig Platz für neue Stimulationen und für die Phantasie.

Da der kommerzielle Aspekt im Vordergrund steht, wird auf die Qualität wenig Rücksicht genommen. Gerade beim „Buch zum Film“, wird meistens nur der Haupthandlungsstrang nacherzählt. Tiefergehende Elemente wie Atmosphäre, Gefühle und Mimik der Personen werden vernachlässigt.

5 Kurzübersicht über marktführende Verlage im Bereich Film- und Fernsehbegleitliteratur

Derzeit gibt es einige Verlage, die sich speziell auf den Bereich Film- und Fernsehbegleitbücher konzentrieren.

Als Marktführer in diesem Bereich sind zu nennen:

- a.) Burgschmiet Verlag, Nürnberg
- b.) Dino Verlag, Stuttgart
- c.) Egmont Schneider Verlag, München
- d.) vgs verlagsgesellschaft, Köln

Im folgenden Teil werde ich mich kurz zu den einzelnen Verlagen und deren Verlagsprogrammen äußern.

Zu a.)

Der Nürnberger **Burgschmiedt Verlag**, eine 100prozentige Tochter des Tessloff Verlags, hat sich auf Bücher zu Fernsehserien und Kinofilmen spezialisiert.

Der Verlag wurde im Mai 1996 gegründet und landete mit James Camerons „Titanic“ auf den obersten Plätzen sämtlicher Bestsellerlisten. Von diesem Band wurden inzwischen - in der vierten Auflage - über 500 000 Exemplare verkauft.

Und für die richtigen Titanic Fans, werden dann auch noch das „Titanic Posterbook“, und das illustrierte Drehbuch „Titanic Storybook“ angeboten.

Auch über den berühmten Hauptdarsteller des Films, Leonardo di Caprio, gibt es noch ein Star Buch .

1997 begann dann die Zusammenarbeit zwischen Burgschmiet und „Hollywood“ durch die Kooperation mit Metro Goldwin Mayer.

Dieses Lizenzgeschäft beinhaltet für den Nürnberger Verlag die Option auf alle zukünftigen Metro Goldwin Mayer Produktionen. Der Burgschmiet Verlag ist damit weltweit der einzige Verlag, der das bekannte Löwenlogo auf seinen Büchern vermarkten darf.

Diese Kooperation trägt schon Früchte. Dieses Jahr soll noch das Buch „Die Thomas Crown Affäre“ zum gleichnamigen Kinofilm mit Pierce Brosnan und das Buch zum neuen James Bond Film „Die Welt ist nicht genug“ erscheinen. Einen weiteren großen Erfolg erhofft sich der Verlag mit der Herausgabe des Buches „Making of STAR WARS Episode 1“, einem aufwendigen Bildband zu George Lucas neuer Produktion. Der Kinofilm lief im Sommer 1999 an und wird als ein großes Medienereignis angesehen.

Aber auch zu bekannten Fernsehserien wie „Forsthaus Falkenau“ oder „Alle meine Töchter“, beides ZDF Serien, bietet der Verlag Begleitbücher an.⁷

Zu b.)

In Stuttgart wurde 1993 der **Dino Verlag** vom ehemaligen Franz- Schneider-Geschäftsführer Christian Neuber gegründet. Zunächst hatte der Verlag einen Schwerpunkt auf TV- Serien begleitende Magazine und Comics gelegt, ab 1996 wurde der Bereich der TV- Begleitbücher aufgenommen und ausgebaut.

Trotz guter Umsatzzahlen und steigender Produktion, will es Christian Neuber nicht beim bisherigen Konzept belassen, er denkt schon weiter. Projekte für die nächste Zeit sind für ihn der Ausbau der Buchproduktion, Merchandising und eigener Internet-/E-Commerce Auftritt. Auch der Börsengang des Dino Verlags steht demnächst an.

Bei der Buchproduktion will Neuber in Zukunft noch einen anderen Weg gehen. Das Lizenzgeschäft soll auch andersherum funktionieren: Selbstentwickelte Buchserien sollen neben den Rechtekauf für Bücher zu TV- Serien treten, diese Buchserien sollen dann später an Fernsehsender verkauft werden.

⁷ vgl. Schmeser, Rudolf A.: „Shooting Star“ unter den Film-/TV-Verlagen Der Burgschmiet Verlag. - In: Buchhändler heute, Heft 8/99, S. 68 u. 69.

Das Unternehmen Dino Verlag rechnet sich. Der Verlag schreibt, laut Aussage Neubers, seit 1995 schwarze Zahlen. 1997 belief sich der Umsatz auf 37 Mio. DM. Den größten Anteil daran haben die Magazine mit 45% und die Comics mit 30%. Auf Bücher entfielen ca. 25%. Topseller in diesem Bereich war vor allem der Titel „Bart Simpson Tips und Tricks für alle Lebenslagen“ zur „Die Simpsons“- Serie auf Pro 7. Der Titel erschien im November des vergangenen Jahres und hat sich bereits über 120 000 mal verkauft.

Das Umsatzziel für 1999 liegt bei 60 Millionen DM. Dieses Ziel soll unter anderem auch durch verstärkte Lizenzeinkäufe erreicht werden.⁸

Im neuen Verlagsprogramm „Neuerscheinungen Herbst ‘99“ werden folgende Fernsehbegleitbücher angeboten:

- Gute Zeiten schlechte Zeiten
- Hinter Gittern
- Verbotene Liebe
- Sabrina- total verhext!
- Sailor Moon

Im Bereich TV - Comedy:

- Die Simpsons
- 7 Tage 7 Köpfe

Zu c.)

Die **Egmont Franz Schneider Verlags GmbH** ist im deutschsprachigen Bereich eine der führenden Kinder- und Jugendbuchverlage. Die Gründung des Verlags erfolgte am 1. April 1913 in Berlin durch Franz Schneider sen.. 1953 zog der Verlag nach München um, wo er bis heute seinen Sitz hat.

1985 wurde der Verlag an die dänische Mediengruppe Egmont verkauft. Diese Mediengruppe ist ein Verbund, zu dem u.a. der Ehapa Verlag bei Stuttgart und der Pestalozzi Verlag in Erlangen gehört. Der Egmont Franz Schneider Verlag ist in diesem Verbund als selbständige GmbH tätig. Das Programm hat sich seither verändert. Zum klassischen Kinder- und Jugendroman kamen neue Serien, neue

⁸ vgl. „Nach Achterbahn geht auch der Medienverbundverlag Dino an die Börse: Kapital für eigene Buchprojekte, Merchandising und E- Commerce.“ - In: Buchreport Heft 21/99, Seite 36 u. 37.

Autoren und neue Lizenzen dazu. Seit 1991 hat der Verlag die Lizenzen für Disney-Hardcover- Bücher und ist somit innerhalb kürzester Zeit im deutschsprachigen Raum zu einem sehr bedeutenden Lizenznehmer von Disney im Buchbereich avanciert. So wurde Dank der Disney Rechte der Umsatz 1992 um insgesamt 20% gesteigert.⁹ Verstärkt ausgebaut wird ein weiterer Schwerpunkt. Bücher zu TV-Serien und Kinofilmen sollen ein weiteres Standbein des Egmont Franz Schneider Verlags werden.

Im neuen Verlagsprogramm für den Herbst 1999, finden sich deshalb ganz klar die Disney Bücher, wie z.B. das Buch zum neuen Disney Film „Tarzan“, oder Bücher zur Comic- TV- Serie „Sailormoon“.

Zu d.)

Im Jahr 1970 gründeten zwanzig Verlage - vornehmlich Schulverlage - die *Verlagsgesellschaft Schulfernsehen*. Diese Verlagsgesellschaft hatte ausschließlich zum Ziel, Druckmaterialien zum Schulfernsehen zu verlegen und an die Rundfunkanstalten fachliches und didaktisches Know-how zu vermitteln.

Inzwischen sind noch 12 Gründergesellschaften übriggeblieben.¹⁰

Der Verlagsname wurde 1986 in **vgs Verlagsgesellschaft** geändert, um nicht mehr nur mit Schulfernsehen in Verbindung gebracht zu werden.

Als Grundidee steht die Verknüpfung von Printmedien und Fernsehprogrammen.

Roland Ulmer, Verleger und Aufsichtsratsvorsitzender der vgs, bemerkt hierzu:

„Elektronische und gedruckte Medien ergänzen und unterstützen sich viel mehr, als daß sie sich verdrängen. So gibt es heute mehr Buchverlage und erscheinen mehr Bücher als je zuvor.“ (S. 7.)

Vom Rahmen des strengen Lernens, wie z.B. „Einführungen in die Chemie“ (ZDF ab 1975), weicht die vgs mit den Hobbythek Büchern seit 1975 ab. Mit Bildbänden zu „Wunderbarer Planet“ und „Seidenstraße“ erreichten sie große Erfolge.

⁹ vgl. Heidtmann, Horst: „Kinder- und Jugendbuchmarkt- Entwicklungen, Probleme, Prognosen.“ - In Beiträge Jugendliteratur und Medien Heft 3/93, S.156.

¹⁰ vgl. Broschüre: 20 Jahre vgs. - Köln, vgs verlagsgesellschaft, August 1990

Das Verlagsprogramm für den Herbst 1999 beinhaltet fast ausschließlich Film- und Fernsehbegleitbücher. Die Palette reicht von Ratgebern in Sachen Gesundheit, wie z.B. 3satBörse, über „Die besten Geldideen“, eine wöchentliche TV-Reihe zum Thema Geldangelegenheiten bis hin zum „Buch zum Film“ und Serienliteratur, mit Begleitbüchern zu Serien wie „Die Lindenstraße“, „Schloß Einstein“, „Dawson’s Creek“, oder „Mallorca“.¹¹

Leider konnte ich beim Verlag keine Auflags- und Verkaufszahlen, aus Sicherheitsgründen vor der Konkurrenz, erfahren.

Allerdings heißt es im Vorwort des „Vorschau Herbst 1999“ Programms:

„Die vgs ist der Beleg dafür, daß TV das Lesen fördert. Ohne Fernsehen hätte es die inzwischen 4 Millionen Hobbythek Bücher nicht gegeben, auch nicht die 2,5 Millionen Beverly- Hills Bücher, die vor allem von jungen Mädchen gelesen wurden, oder die 2 Millionen Akte X- Bücher, die ebenfalls ein junges Publikum erreichen.“¹²

6 Untersuchung zu Nutzung und Angebot der Film- und Fernsehbegleitbücher in der Stadtbibliothek Reutlingen und der Stadtbibliothek Herrenberg.

6.1 Stadtbibliothek Herrenberg

Die Stadt Herrenberg liegt 30 Kilometer südwestlich von Stuttgart und etwa 16 Kilometer (Luftlinie) nordwestlich von Tübingen. Herrenberg hat insgesamt 29 178 Einwohner.

Die Stadtbibliothek befindet sich seit Ende 1994 in einer umgebauten, historischen Hofscheuer. Das Gebäude bietet eine Gesamtfläche von 1 100 m² für rund 47 000 Medieneinheiten. Die Bibliothek hat folgenden Medienbestand:

¹¹ Die Angaben zu diesem Abschnitt stammt aus dem Verlagsprospekt der vgs verlagsgesellschaft: Vorschau Herbst 1999

¹² Gollhardt, Heinz , Vorwort des Verlagsprogramms: Vorschau Herbst 1999

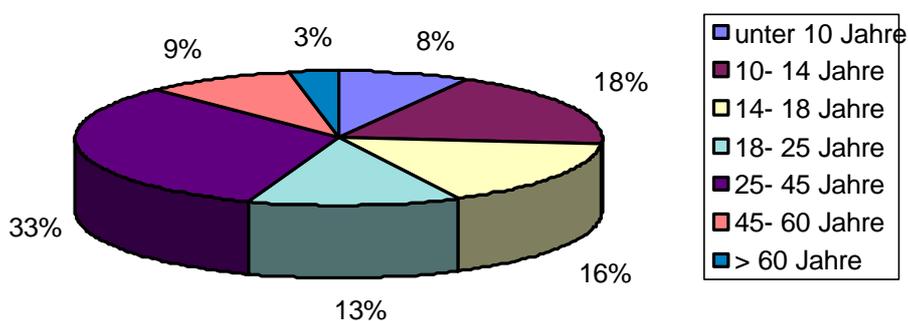
Medienbestand in Zahlen: Stand 1998¹³

	Anzahl ME	
	absolut	in Prozent
Sachliteratur	20 000	45,9%
Schöne Literatur	9 000	19,3%
Kinder- und Jugendliteratur	11 000	23,6%
Kassetten/CD's/ Medienpakete	5 000	10,7%
CD-ROMs	400	0,9%
Videos	800	1,7%
Spiele	400	0,9%
Gesamt	46 600	100%

Der Tabelle ist zu entnehmen, daß die Sachliteratur, die Kinder- und Jugendmedien und die Schöne Literatur einen großen Anteil am Gesamtbestand haben.

Dementsprechend ist auch die Nutzung dieser Bereiche. An vorderster Stelle der Entleihungen, liegt die Kinder- und Jugendliteratur mit rund 75 000 Entleihungen, danach folgt der Bereich Sachliteratur mit rund 66 000 Entleihungen, die Schöne Literatur liegt bei rund 34 000 Entleihungen.

Die aktiven Benutzer verteilen sich folgendermaßen auf die verschiedenen Altersgruppen.

Altersstruktur der aktiven Benutzer

¹³Die Zahlen stammen aus dem Jahresbericht der Stadtbibliothek Herrenberg für das Jahr 1998

Wie an dem Diagramm zu erkennen ist, sind 33% der aktiven Benutzer zwischen 25 und 45 Jahre, danach folgt die Gruppe der 10 bis 14 jährigen mit 18% und der 14 bis 18jährigen mit 16%.

6.1.1 Bestandszahlen im Bereich Film- und Fernsehbegleitbücher in der Stadtbibliothek Herrenberg.

Die Stadtbibliothek hat insgesamt 113 Film- und Fernsehbegleitbücher im Bestand. Wovon 65 Bücher im Kinder- und Jugendbereich stehen und 48 im Erwachsenenbereich. Diese beiden Bereiche sind räumlich voneinander abgegrenzt. Der Jugend- und Kinderbereich befindet sich im Neubau der Bibliothek, die gesamte Schöne Literatur und der Sachbuchbestand steht hingegen im Altbau der Bibliothek.

In der Jugendbibliothek stehen 40 Film- und Fernsehbegleitbücher, hauptsächlich Serienbegleitliteratur wie „Gute Zeiten Schlechte Zeiten“, „Verbotene Liebe“, „Buffy- im Bann der Dämonen“ und „Marienhof“.

Der Kinderbereich beinhaltet 25 Film- und Fernsehbegleitbücher, hierbei handelt es sich neben Büchern zu den Kinofilmen „Ein Schweinchen namens Babe“ und „Free Willy“ auch um Disney Bücher wie z.B. „Disneys Bambi“ oder „Disneys Die Schöne und das Biest“ und Bücher zur TV- Serie „Tabaluga“.

Romane zu bekannten Kinofilmen stehen im Erwachsenenbereich. Aber auch die Bücher zur Fernsehserie „Akte X“ stehen dort. Insgesamt sind es 48 Titel im Erwachsenenbereich.

Die Film- und Fernsehliteratur ist immer mit dem Interessenskreis „Film- Filmbuch“ gekennzeichnet, steht aber nicht gesondert, sondern sind alphabetisch bei den Romanen bzw. Erzählungen geordnet.

Als Hauptzielgruppe für diese Literatur gelten die Kinder und Jugendlichen, daher wurde z.B. im Jugendbereich auch ein Schwerpunkt im Bestandsaufbau auf diese Serienbegleitliteratur gesetzt.

6.1.2 Nutzung der Film- und Fernsehbegleitbücher

Ausleihzahlen speziell zu Film- und Fernsehliteratur zu liefern hat sich als schwierig erwiesen, da kein eigener Medientyp für Film- und Fernsehbegleitbücher

definiert ist. Somit kann die EDV nur Ausleihzahlen vom gesamten Bereich Kinder- und Jugendliteratur liefern.

Die Gesamtausleihe in diesem Bereich beträgt rund 75 000, das entspricht einem Umsatz von 7,0. Diese Zahlen besagen eindeutig eine gute Nutzung der Kinder- und Jugendliteratur. Allerdings wird daraus kaum ersichtlich, wie gut oder schlecht die Film- und Fernsehliteratur ausgeliehen wird.

Aus diesem Grund habe ich eine Stichprobenuntersuchung durchgeführt. Das Bibliotheks EDV System SIAS von der Firma Sisis bietet die Möglichkeit, sich bei einzelnen Titeln die Anzahl der Ausleihen im Vorjahr und die aktuelle Anzahl der Ausleihe anzeigen zu lassen.

Ich schaute mir daraufhin am 27.08.1999 einige Titel der Serie „Gute Zeiten Schlechte Zeiten“ an und konnte folgendes feststellen:

- ? Der Titel „Gemeinsam durch dick und dünn“ wurde am 28.12. 1998 in den Bestand aufgenommen und bis zum 27.08.1999 13x ausgeliehen.
- ? Der Titel „Ricky der sympathische Draufgänger“ wurde am 28.12.1998 in den Bestand aufgenommen und bis zum 27.08.1999 10x ausgeliehen.
- ? Der Titel „Der Herzensbrecher“ wurde am 24.03.1998 in den Bestand aufgenommen und wurde im Jahr 1998 13x ausgeliehen und im aktuellen Jahr 1999 11x ausgeliehen.

Diese Zahlen spiegeln wieder, daß diese Titel der Serie „Gute Zeiten Schlechte Zeiten“ wahre Ausleihrenner im Jugendbereich sind. Wenn man bedenkt, daß die Ausleihfrist für Bücher 4 Wochen beträgt, dann stehen diese Bücher fast nie im Regal.

Bei den Romanen im Erwachsenenbereich habe ich mir folgende Titel auf die Anzahl von Entleihungen hin angeschaut:

- ? Der Roman „Der Club der Teufelinnen“ wurde am 20.02.1997 in den Bestand aufgenommen und im Jahr 1998 12x ausgeliehen, im aktuellen Jahr 1999 wurde er 8x ausgeliehen. Insgesamt wurde der Titel 33x ausgeliehen.

Aus der Reihe „Akte X“ zur gleichnamigen Fernsehserie schaute ich mir einen Titel an:

? Der Titel „Der Kokon“ wurde am 27.08.1996 in den Bestand aufgenommen im Jahr 1998 11x ausgeliehen und im aktuellen Jahr 1999 7x ausgeliehen. Insgesamt beträgt die Ausleihe dieses Titels 37.

Auch hier machen die Zahlen deutlich, daß die Begleitbücher zu Filmen und Fernsehserien eine sehr gute Ausleihe aufweisen. Wobei die Hauptzielgruppe dieser Literatur, vor allem der Serienbegleitliteratur wohl eher die Jugendlichen sind.

6.1.3 Interviews mit den Nutzern der Film- und Fernsehbegleitbücher in Herrenberg und die Ergebnisse der Befragung

Die Zahlen sprechen für sich, doch was gibt es für Gründe „das Buch zum Film“, oder „das Buch zur Serie“ zu lesen?

Warum ist diese Unterhaltungsliteratur so gefragt?

Wie verläuft die Mediennutzung bei den Lesern dieser Bücher?

Läßt sich eine Hauptnutzergruppe feststellen?

Und dienen diese Bücher der Leseförderung?

Dies sind einige Fragen, auf die ich mir eine Antwort erhoffte, indem ich zunächst in der Bibliothek Herrenberg mit den Nutzern von Büchern zu Filmen und Fernsehserien eine Art Umfrage machte.

Allerdings hat es sich in der Stadtbibliothek Herrenberg als schwierig erwiesen, die Nutzer dieser Literatur zu finden. Die beste Möglichkeit war direkt am Regal zu warten und den Leser oder die Leserin dort anzusprechen. Dies war allerdings nur in der Jugendbibliothek möglich, da diese recht überschaubar ist. Daher sind die zehn befragten Personen zwischen 12 und 16 Jahre. Erwachsene Nutzer sind schwer greifbar, da sich die Film- und Fernsehbegleitbücher nicht an einer Stelle in der Erwachsenenbibliothek befinden, sondern sehr verteilt stehen. Aber als

Hauptnutzergruppe dieser Literatur sehe ich sowieso die Kinder und Jugendlichen an.

Die zehn Gesprächspartner wurden nicht repräsentativ ausgewählt. Es handelt sich um zufällig am jeweiligen Tag der Befragung anwesende Personen, die sich für Film- und Fernsehliteratur interessiert haben. Somit können die Ergebnisse auch nicht repräsentativ sein, sondern nur Tendenzen widerspiegeln.

Etwas erschwerend kam noch hinzu, daß zu der Zeit Sommerferien waren und deswegen auch etwas weniger Nutzer in der Bibliothek waren.

Die zehn befragten Personen waren wie schon einmal erwähnt zwischen 12 und 16 Jahre und alle weiblich, zu diesem Zeitpunkt waren sehr wenig männliche Besucher in der Bibliothek. Alle Befragten gaben mir sehr bereitwillig Auskunft. Die Befragung fand am 5.08.1999, am 6.08.1999 und am 14.08.1999 statt.

Ziel meiner Befragung¹⁴ war es unter anderem festzustellen, wie das Medienverhalten der Nutzer ist. So z.B. ob die Personen die Serien regelmäßig im Fernsehen anschauen, eventuell noch Folgen auf Video aufzeichnen und die entsprechenden Bücher dazu lesen.

Sechs der Mädchen geben an regelmäßig Serien im Fernsehen anzuschauen und die Bücher zur Serie zu lesen. Großer Beliebtheit erfreuen sich die Begleitbücher zur Fernsehserie „Gute Zeiten Schlechte Zeiten“, aber auch Bücher zu Vorabendserien wie „Verbotene Liebe“ und „Marienhof“ werden häufig gelesen. Bücher zu Kinofilmen wie z.B. „Titanic“ werden bei den Personen die ich angesprochen habe nicht so häufig bzw. gar nicht gelesen. Auf die Frage, weshalb sie die Bücher zum Film oder zur Fernsehserie lesen, sagen fünf von zehn Mädchen, daß sie hauptsächlich die Bücher über Folgen die sie verpasst haben oder über alte Folgen lesen. Drei der Mädchen lesen die Bücher, weil sie das Gefühl haben damit noch mehr über die Serie und die Darsteller zu erfahren. Die verbleibenden zwei Mädchen lesen einfach nur, weil sie eben gerne verschiedene Bücher lesen und nicht speziell zu einer bestimmten Serie.

Alle Mädchen geben an, immer das ganze Buch durchzulesen, auch wenn sie die Folge bzw. die Geschichte schon kennen. Das Lesen an sich hat also neben dem

¹⁴ Interviewleitfaden und Auswertung der Interviews, s. Anhang, S.III - XXXII

Fernsehen eine große Bedeutung. Auch sagten alle der von mir angesprochenen Mädchen, daß sie außer den Büchern zur Serie oder zum Film noch andere Literatur lesen und sogar ausgesprochene Vielleser sind.

An dieser Stelle stellt sich natürlich die Frage, ob diese Bücher der Leseförderung dienen, d.h. ob man durch diese Literatur auch Nichtleser oder Wenigleser dazu animieren kann in die Bibliothek zu kommen und zu lesen. Bei den zehn Befragten in Herrenberg ist dies nicht der Fall, da alle angeben auch sonst viel zu lesen. Meiner Meinung nach ist es aber durchaus vorstellbar, daß Personen die sonst nicht in die Bibliothek kommen und auch nicht sehr häufig lesen, durch Werbung darauf aufmerksam gemacht werden, daß es zu Fernsehserien Bücher gibt. Daraufhin eventuell einmal in die Bibliothek schauen und so neben den Serienbegleitbüchern auch die Vielfalt des Medienangebots in einer Bibliothek entdecken.

Auch bei Eltern von nicht sehr lesebegeisterten Kinder ist zu beobachten, daß sie ihren Kindern gerne zum Einstieg diese Fernsehbegleitbücher schenken. Bei einer der Befragten ist dies der Fall. Die Mutter gab auf die Frage, warum sie ihrer Tochter gerade diese Bücher schenke zur Antwort:

„Bevor sie gar nicht liest, soll sie diese Bücher lesen.“

Ansonsten haben alle Mädchen gemeinsam, daß ihnen die Unterhaltung beim Lesen sehr wichtig ist. Als weitere Hobbys geben die Befragten fast zu 90% Sport , wie z.B. Inline skaten, Reiten, Leichtathletik ... an. Unterschiedliche Meinungen gab es zu der Frage, ob die Stars und die Geschichten im Buch genauso gut rüberkommen wie im Film, oder ob es irgendwelche Unterschiede gibt.

Von

„Da gibt es schon einen Unterschied, im Fernsehen ist es besser, da spielen die halt richtig“¹⁵

und

„Im Buch kommt es teilweise besser rüber, weil die Schauspieler im Fernsehen so schlecht sind.“¹⁶

bis zu

„Im Buch ist es länger spannend, im Fernsehen ist das immer so schnell weg“¹⁷

gibt es die verschiedensten Antworten.

Insgesamt läßt sich sagen, daß ungefähr die Hälfte der Befragten die Stories im Buch besser, bzw. genausogut finden und die andere Hälfte die Version im Fernsehen besser findet.

Auch auf die Frage hin, ob sie sich vorstellen können, daß die Stars oder die Geschichten ihnen manchmal bei Problemen im Alltag helfen können, antworteten drei der Mädchen mit ja oder teilweise und drei der Mädchen mit nein. Die anderen vier Mädchen machten zu dieser Frage keine Angaben. Als Beispiel gab ein Mädchen an:

„Bei einem Streit schlichten können einem die Geschichten vielleicht helfen, wenn man sieht wie die das machen.“¹⁸

Auf der anderen Seite gab es dann auch diese Antwort:

„Nein, das ist doch meistens mit Happy End und man kann das vorhersagen, im Leben ist das halt nicht so.“¹⁹

Jedoch machten die meisten Mädchen auf mich den Eindruck zwischen Fiktion und Realität unterscheiden zu können.

¹⁵ Interview mit Jessica, 13 Jahre, s. Auswertung, Anhang S. XVIII

¹⁶ Interview mit Sabina, 16 Jahre, s. Auswertung, Anhang S. XXVII

¹⁷ Interview mit Daniela, 12 Jahre, s. Auswertung, Anhang S. XXIV

¹⁸ Interview mit Daniela, 12 Jahre, s. Auswertung, Anhang S. XXVI

¹⁹ Interview mit Sandra, 14 Jahre, s. Auswertung, Anhang S. XI

Sechs der von mir angesprochenen Mädchen reden auch über das Gelesene. Vier davon mit den Freundinnen, die dasselbe lesen und zwei in der Schule. Ein Mädchen sagt, daß sie nur manchmal darüber spricht und drei machten keine Angaben zu dieser Frage. Es scheint als ob es gerade auch im Freundeskreis eine wichtige Rolle spielt auf dem laufenden zu sein. Die Serien sind derzeit einfach „trendy“ und sind daher auch ein wichtiges Gesprächsthema unter Freundinnen und in der Schule.

Der Gedanke, daß das Lesen von trivialer Literatur etwas mit dem Bildungsstand der Nutzer zu tun hat, kann bei meinen Befragungsergebnissen widerlegt werden. Sechs der Mädchen besuchen das Gymnasium. Drei der Mädchen sind Realschülerinnen und ein Mädchen geht zur Hauptschule. Natürlich ist dieses Ergebnis nicht repräsentativ, aber ich denke man kann im allgemeinen davon ausgehen, daß das Lesen dieser Art von Trivialliteratur bei dieser Altersgruppe nicht viel mit dem Bildungsstand der jeweiligen Leser zu tun hat. Der Trend geht eben hin zu dieser Art von Literatur und es wird natürlich auch Gymnasiasten geben, die diese Literatur nicht lesen, weil sie vielleicht zu schlecht geschrieben ist.

Andere Produkte von den Serien oder Filmen wie z.B. das GZSZ Magazin, interessieren fünf Mädchen. Die anderen fünf geben an diese Produkte nicht interessant zu finden. Also scheinen die Bücher im Medienverbund schon eine große Rolle zu spielen.

Bis auf ein Mädchen sind alle Befragten regelmäßige Bibliotheksbenutzer und man kann sagen, daß sie durchweg alle mit dem Angebot der Bibliothek zufrieden sind. Verbesserungsvorschläge in Bezug auf den Bestand gab es eigentlich keine, außer dem Wunsch nach neueren Büchern und der Staffelung von ein paar Serienfolgen.

6.1.4 „...Was ist schlechte Literatur oder was ist Schund. Ich finde man kann sich nicht anmaßen zu sagen, das machen wir hier nicht in der Bibliothek, wir haben nur gute Literatur.“²⁰

Die Kinder- und Jugendbibliothekarin und stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek Herrenberg Claudia Schäfer äußert diesen Standpunkt bei meiner Befragung am 02.09.1999. Mir war es wichtig, zusätzlich zu den Meinungen und Einstellungen der Nutzer auch noch die Seite der Anbieter, in dem Fall die Bibliothek bzw. die Bibliothekarinnen zu befragen.

Bei der Bibliothekarin Claudia Schäfer gibt es wie man an ihrem Zitat schon erkennen kann keinerlei Vorbehalte gegen diese Art von Literatur. Die absoluten Grenzen sind für sie nicht genrebedingt sondern inhaltlicher Natur. Wenn etwas weit unterhalb der Gürtellinie ist oder bei gewaltverherrlichenden Schriften.

Die Bibliothek in Herrenberg reagiert auf diesen neuen Trend und schafft die Literatur an, die gut ausgeliehen wird und nach der Nachfrage besteht. Ob nun neue Medien, Internet oder eben diese Film- und Fernsehbegleitbücher, die Bibliothek ist bemüht für alle Zielgruppen attraktiv zu sein.

Die Jugendbibliothek wurde aus diesem Grund letztes Jahr von einer Praktikantin der HBI umgestaltet. Im Bereich Bestandsaufbau wurde ein Schwerpunkt auf den Bereich Serien- und Filmbegleitbücher gesetzt.

Auf die Frage hin, aus welchen Gründen diese Literatur wohl so erfolgreich ist, antwortet Frau Schäfer:

„Teilweise wollen sie bestimmt nochmals an die Situation erinnert werden. Sie schauen es sich an und wollen es auch einfach nochmals nachlesen. Ich denke man hat dann schon auch die Bilder im Kopf vom Film.“

²⁰ Zitat der Kinder- und Jugendbibliothekarin Claudia Schäfer, Interview am 2.09.1999 in Herrenberg

Also empfindet sie das als eine Art des Nacherlebens von einer Situation oder einer Geschichte die einem gefallen hat oder von der man beeindruckt ist.

Für Claudia Schäfer ist dies allerdings nicht so nachvollziehbar, sie selbst hat noch keines der jetzt so im Trend liegenden Vorabendserienbegleitbücher gelesen.

Die Frage, ob diese Literatur der Leseförderung dienen kann bejaht sie.

„Ich denke, daß einige Jugendliche kommen, die sonst nicht kommen würden, die auch sonst nicht dieses „gute Buch“ lesen und sehen vielleicht rechts und links neben GZSZ noch andere Bücher stehen und finden noch andere Sachen.“

Nach Frau Schäfers Aussage, können Bibliotheken mit solchen Angeboten erreichen, daß Jugendliche in die Bibliothek kommen und Bücher lesen, bzw. auch das ganze Buch lesen. Und damit ist dann zumindest ein Anfang in der Leseförderung gemacht, auf den man aufbauen kann.

Der zunehmende Verbund von Medien stört Frau Schäfer eher wenig, wenn es sich um die Verbindung verschiedener Medien handelt. Sie findet es interessant zu sehen, wie unterschiedlich die Umsetzungen sind, sei es die Verfilmung eines Comics oder ein Hörspiel zum Roman.

Ihrer Meinung nach werden die Medienverbünde weiter an Bedeutung gewinnen und das wird natürlich auch für Bibliotheken Konsequenzen haben. Diese müssen sich dieser Entwicklung dann auch im Bereich Bestandsaufbau öffnen.

Jedoch versucht natürlich die Bibliothek in Herrenberg neben den Ausleihrennern auch noch das „gute Buch“, z.B. preisgekrönte Bücher von einer Auswahlliste, die vielleicht nicht so häufig ausgeliehen werden, anzuschaffen. Selbst bei niedrigerem Etat würde Frau Schäfer versuchen einen ausgewogenen Bestandsaufbau zu betreiben.

Zum Abschluß des Interviews stellte ich Claudia Schäfer noch die Frage, ob sie andere Bibliotheken kenne, bei denen es Vorbehalte gegen diese Art von Literatur gibt. Frau Schäfer verneint diese Frage ganz klar. Sie kennt nur jüngere

Bibliothekarinnen, die dann eher zugunsten der Serienbegleitliteratur und den anderen Ausleihrennern auf das „gute Buch“ verzichten würden.

Das Interview mit der Bibliothekarin Claudia Schäfer zeigt, daß keinerlei Vorbehalte gegen die eher triviale Film- und Fernsehbegleitliteratur existieren. Man kann also zusammenfassend sagen, daß die Bibliothek Herrenberg nachfrageorientiert und zukunftsorientiert arbeitet. Man muß allerdings hinzufügen, daß ein Gesamtetat von rund 130 000 DM nicht die Regel ist und viele Bibliotheken finanzbedingt nicht in der Lage sind, den Bestandsaufbau so zu betreiben, wie es in Herrenberg der Fall ist.

6.2 Stadtbibliothek Reutlingen

Die Stadtbibliothek Reutlingen ist mit einer Gesamtfläche von 5 590 m² und einem Medienbestand von rund 218 000 Medien im Freihandbestand und rund 45 000 Medien im Magazin, eine von den größeren Bibliotheken.

Seit 1985 befindet sich die Bibliothek in einem modern gestalteten Gebäude im Zentrum der Stadt. Mit einem Gesamtbudget von über 3 Millionen DM zählt Reutlingen zu den wenigen gutsituierten Bibliotheken.

Die Stadt Reutlingen liegt Luftlinie circa 10 km von Tübingen entfernt. Mit knapp 110 000 Einwohnern gehört Reutlingen zu den mittelgroßen Städten.

Die Bibliothek wird gerne als eine “Vorzeigebibliothek“ präsentiert, da sie sich sowohl von der Architektur als auch von der finanziellen Situation von anderen Bibliotheken unterscheidet.

Der Medienbestand der Bibliothek gliedert sich wie folgt:

Medienbestand in Zahlen: Stand 1998²¹

	Anzahl ME	Anteil in %
Sachliteratur	92 000	35,0%
Schöne Literatur	33 000	12,5%
Kinderliteratur	23 000	8,7%
Jugendliteratur	12 000	4,6%
Noten	21 000	8,0%
Tonträger	28 000	10,6%
Videos	4 000	1,5%
CD- ROMs	1 000	0,4%
Magazin	45 000	17,1%
Spiele	1 000	0,4%
Landkarten	3 000	1,1%
Gesamt	263 000	100,0%

Aus der Tabelle wird ersichtlich, daß der Bereich der Sachliteratur mit 35,0% den größten Anteil vom Gesamtbestand ausmacht. Der Magazinbestand liegt mit 17,1% an zweiter Stelle. Die Schöne Literatur folgt mit einem Anteil von 12,5%.

Der Bereich Tonträger, der auch Kinder- und Jugend Mcs beinhaltet macht mit seinen 10,6% auch noch einen größeren Anteil aus. Die Kinderliteratur hat einen Anteil von 8,7% und die Jugendliteratur von 4,6%.

Die Kinderliteratur und die Jugendliteratur sind räumlich voneinander getrennt. Die Bibliothek verfügt über eine Kinderbibliothek im Untergeschoß und eine Jugendbibliothek im Erdgeschoß.

Die Schöne Literatur und die Sachliteratur befindet sich im 1. Obergeschoß.

²¹ Die Zahlen stammen aus der internen Statistik der Stadtbibliothek Reutlingen, Stand 1998

Die Zahl der aktiven Benutzer der Stadtbibliothek Reutlingen und deren Entleihungen verteilt sich auf folgende Altersgruppen.

Benutzergruppen nach Alter und Entleihungen, Stand 1998²²

Altersgruppe der Benutzer	aktive Benutzer		Entleihungen	
	absolut	in %	absolut	in %
0- 9 Jahre	645	2,1	23 143	2,0
10- 11 Jahre	1 033	3,4	34 423	3,0
12- 13 Jahre	1 343	4,5	48 188	4,2
14- 15 Jahre	1 620	5,4	49 601	4,3
16- 17 Jahre	1 929	6,4	53 431	4,7
18- 24 Jahre	5 553	18,4	168 767	14,8
25- 34 Jahre	7 214	23,9	282 682	24,8
35- 44 Jahre	5 806	19,2	291 099	25,5
45- 54 Jahre	2 647	8,8	110 451	9,7
55- 64 Jahre	1 472	4,9	50 722	4,4
65- 74 Jahre	658	2,2	20 126	1,8
ab 75 Jahre	246	0,8	7 788	0,7
Gesamt	30 166	100	1 140 421	100

Schauen wir auf die aktiven Nutzer, fällt auf, daß die Gruppe der 25- 34 jährigen den größten Teil der aktiven Benutzer bildet. Darauf folgt die Gruppe der 35- 44 jährigen. Allerdings muß man bei der Tabelle beachten, daß der Altersbereich der 10- 17 jährigen sehr stark aufgeteilt ist. Nimmt man diese Gruppe zusammen, dann macht dies einen Anteil von 19,7%. Mit 6,4% sind die 16- 17 jährigen sehr stark vertreten.

Die Zahl der Entleihungen ist allerdings bei den Benutzern im Alter von 33- 44 Jahre am höchsten, dann folgt die Gruppe der 25- 34 jährigen mit 24,8% und dann die Jugendlichen von 10- 17 Jahre mit insgesamt 16,2%.

²² Die Zahlen stammen aus der Benutzerstatistik der Stadtbibliothek Reutlingen, Stand 1998

6.2.1 Bestandszahlen im Bereich Film- und Fernsehliteratur in der Stadtbibliothek Reutlingen

Im Bestand der Stadtbibliothek Reutlingen befinden sich insgesamt 485 Film- und Fernsehbegleitbücher. Der größte Teil dieser Begleitliteratur steht in der Jugendbibliothek. Die 235 Titel stehen mit dem Interessenskreis „TV- Serie“ gekennzeichnet separat von den Erzählungen und Romanen für Jugendliche. Neben GZSZ Büchern, stehen hier auch Begleitbücher zu Fernsehserien wie „Alf“, „Degrassi High“, „Beverly Hills 90210“, „Raumschiff Enterprise“ ... usw. Die Jugendbibliothek wurde im August des Jahres 1997 neu konzipiert und umgestaltet. Außer der räumlichen Umgestaltung wurde auch die Aufstellung des Bestandes geändert. Die Aufstellung nach Interessenskreisen wurde ausgeweitet und hierbei auch der Interessenskreis „TV- Serie“ eingeführt.

Die Bücher zu bekannten Kinofilmen wie z.B. „Der englische Patient“ stehen im Bibliotheksmarkt. Hierbei handelt es sich um 219 Titel, diese haben die Signatur „Film- Fernsehen“. Der Bibliotheksmarkt befindet sich wie auch die Jugendbibliothek im Erdgeschoß. Die Medien dort sind grob nach Themen geordnet.

In der Kinderbibliothek, die sich im ersten Untergeschoß befindet, stehen momentan 31 Film- und Fernsehbegleitbücher. Bei diesen Titeln handelt es sich zum größten Teil um Filmbegleitbücher zu bekannten Disney Kinofilmen oder Begleitbücher zur Serie „Tabaluga“.

6.2.2 Nutzung der Film- und Fernsehbegleitbücher in der Stadtbibliothek Reutlingen

Auch in Reutlingen erwies es sich als schwierig, Ausleihzahlen speziell zu Film- und Fernsehbegleitliteratur zu bekommen. Dies liegt eben auch daran, daß der Interessenskreis TV- Serie neu eingeführt wurde und einige der Serienbücher noch unter „Film/ Filmbuch“ standen.

Somit kann ich nur eine Zahl liefern, die aus einer Statistik von 1998 stammt. Bei dieser Statistik gibt es nur den Interessenskreis „Filmbuch“ und nicht „TV- Serie“.

Nach Aussage der Bibliothekarin Frau Behner, standen zu diesem Zeitpunkt noch viele der Fernsehbücher im Romanbereich für Jugendliche.

Diese Statistik bezieht sich außerdem auch nur auf den Jugendbereich und liefert als Bestandszahl 173 Bücher und als Ausleihzahl 1084 Ausleihen. Dies entspricht einem Umsatz von 6,27, dieser Umsatz ist überdurchschnittlich.

Als Ausleihrenner²³ 1998 im Jugendmarkt erwiesen sich folgende Titel:

1. Tanaka, Shelley: „Auf der Titanic: Augenzeugen berichten“ IK: Technik
2. Brandon, Ann: „Sweet sixteen Bd. 8“ IK: Freundschaft, Liebe
3. James Camerons „Titanic“ IK: Film/Filmbuch

Da die Stadtbibliothek Reutlingen auch das EDV System SIAS von Siemens/SISIS hat, habe ich mich auch hier für eine Stichprobenuntersuchung entschlossen.

Ich schaute mir wie auch in Herrenberg zuerst einige Titel der Fernsehserie „Gute Zeiten Schlechte Zeiten“ an und stellte folgendes fest.

? Der Titel „Ricky- der sympathische Draufgänger“ wurde am 8.07.1998 in zwei Exemplaren in den Bestand aufgenommen.

Das erste Exemplar ist im aktuellen Jahr 1999 4x und im Vorjahr 1998 auch 4x ausgeliehen worden.

Das zweite Exemplar ist im aktuellen Jahr 1999 9x ausgeliehen worden und im Vorjahr 1998 wurde es 6x ausgeliehen.

? Der Titel „Dir gehört mein Herz“ wurde am 09.07.1997 in zweifacher Ausführung in den Bestand aufgenommen.

Das erste Exemplar wurde im aktuellen Jahr 8x ausgeliehen und im Vorjahr 10x. Insgesamt wurde dieses Exemplar 22x ausgeliehen.

Das zweite Exemplar wurde im aktuellen Jahr 11x ausgeliehen und im Vorjahr 15x. Insgesamt wurde dieses Exemplar 34x ausgeliehen.

Anhand der Ausleihzahlen und der Staffelung der Titel, kann man auch hier feststellen, daß die Begleitbücher zu dieser Serie sehr starkes Interesse hervorrufen und sehr häufig ausgeliehen werden.

²³ Die Zahlen stammen aus der Hitliste der Stadtbibliothek Reutlingen.

Die Staffelung von Titeln zeigt, daß die Bibliothek auf die starke Nachfrage reagiert.

Im Marktbereich, wo die Bücher zu Kinofilmen stehen, schaute ich mir folgende Titel auf die Ausleihzahlen hin an.

- ? Der Titel „Apollo 13“, von Jim Lovell, wurde am 19.02.1996 in den Bestand aufgenommen. Im Jahr 1998 wurde der Titel 7x ausgeliehen und im aktuellen Jahr 1999 4x. Insgesamt wurde der Titel 30x entliehen.

- ? Der Roman „Die Hochzeit meines besten Freundes“, von Linda Sunshine, wurde am 5.02.1998 in den Bestand aufgenommen. Er wurde im vergangenen Jahr 1998 10x ausgeliehen und im aktuellen Jahr 1999 8x.

Diese Zahlen zeigen auch, daß die Begleitliteratur zu bekannten Kinofilmen gut ausgeliehen wird.

Im Kinderbereich stehen vor allem die Begleitbücher zu den erfolgreichen Disney Filmen zahlenmäßig im Vordergrund. Die Stichprobe zeigte hierbei folgendes:

- ? Der Titel „Disneys Arielle die Meerjungfrau“ wurde am 12.06.1998 in den Bestand aufgenommen. Das Buch wurde im noch verbleibenden Jahr 1998 7x und im aktuellen Jahr 1999 auch 7x ausgeliehen.

Die Disney Bücher werden sehr stark ausgeliehen in der Kinderbibliothek. Wie die Kinofilme haben also auch die Bücher, die wie eine Art Bilderbuch aufgemacht sind und die Handlung des Filmes nacherzählen, großen Erfolg.

Wie auch in Herrenberg sind die Ausleihzahlen der Film- und Fernsehbegleitbücher sehr hoch. Doch vor allem der Bereich der Serienbegleitbücher für die Zielgruppe Jugendliche boomt.

6.2.3 Interviews mit den Nutzern der Film- und Fernsehbegleitbücher in Reutlingen und die Ergebnisse der Befragung

Wie auch in der Stadtbibliothek Herrenberg startete ich eine Befragung²⁴ von den Nutzern der Film- und Fernsehbegleitliteratur, um auf diesem Weg mehr über das Phänomen herauszubekommen.

In Reutlingen erwies es sich wie auch in Herrenberg als schwierig erwachsene Nutzer zu finden. Ich befragte daher zehn jugendliche Nutzer, die ich direkt am Regal in der Jugendbibliothek angesprochen habe. Die befragten Jugendlichen sind im Alter von 12- 16 Jahre, es handelt sich hierbei um zwei männliche Jugendliche und acht weibliche Jugendliche.

Die Befragung fand an zwei Tagen statt, einmal am Dienstag, den 27.07.1999 und am Dienstag, den 10.08.1999. Für die Dienstage habe ich mich entschieden, weil die Bibliothek an diesem Wochentag nach Aussage der Bibliothekarinnen am stärksten besucht wird.

Die Befragten gaben mir auch hier bereitwillig Auskunft, obwohl ich auch auf einige Benutzer gestoßen bin, die angaben keine Serien- oder Filmbegleitliteratur zu lesen.

Bei den zehn befragten Personen handelt es sich um zufällig an diesem Tag in der Jugendbibliothek Anwesende. Die Ergebnisse sind daher nicht repräsentativ.

Auch hier ist zu beobachten, daß die Mädchen gerne die Begleitbücher zu den aktuellen Daily Soaps wie z.B. „Gute Zeiten Schlechte Zeiten“, „Marienhof“ und „Verbotene Liebe“ lesen. Die zwei befragten Jungen machen sich allerdings gar nichts aus diesen Vorabendserien. Sie lesen eher die Bücher zu Kinofilmen oder die Science Fiction Abenteuer „Raumschiff Enterprise“.

Wie auch in der Stadtbibliothek Herrenberg war unter anderem das Ziel meiner Befragung, mehr über das Mediennutzungsverhalten, die Gründe für das zusätzliche Lesen der Begleitbücher herauszubekommen.

Zum Mediennutzungsverhalten gibt es folgendes zu sagen.

²⁴ Interviewleitfaden und Auswertung der Interviews, s. Anhang, S. XXXIII - LVII

Sechs Mädchen geben an, die Serien regelmäßig im Fernsehen zu sehen, zwei Mädchen schauen sie nicht regelmäßig an und die zwei Jungen schauen überhaupt keine Vorabendserien im Fernsehen an.

Bei fast allen Befragten ist es so, daß sie das ganze Buch lesen und nicht nur einige Sequenzen, die sie interessant finden lesen. Das Lesen zur Entspannung oder als Hobby spielt bei diesen befragten Personen noch eine große Rolle.

Auf die Frage, warum sie die Bücher zum Film oder zur Serie lesen, gibt es verschiedene Antworten. Zwei der Befragten geben an, die Bücher einfach nur so zu lesen, weil ihnen das Lesen Spaß macht. Drei Personen lesen die Bücher, wenn sie einmal eine Folge verpasst haben. Ein Mädchen liest nur die alten Folgen, weil sie noch nicht so lange die Serien anschaut. Zwei andere Personen wollen einfach noch mehr über die Serie erfahren. Und zwei Personen wollen einfach die Geschichten nochmals nacherleben.

Alle Befragten geben an neben dieser Serienbegleitliteratur oder dem Buch zum Film noch andere Literatur zu lesen.

Unter den Befragten war keiner, der durch diese Film- und Fernsehbegleitbücher irgendwie zum Lesen animiert worden ist. Alle Personen sind regelmäßige bzw. häufige Bibliotheksgänger. Somit ist das Argument mit der Leseförderung bei dieser Befragung nicht verifiziert. Aber wie schon einmal erwähnt ist dieses Ergebnis nicht repräsentativ.

Bei den Antworten auf die Frage, ob die Stars und die Geschichten im Fernsehen genauso gut rüberkommen, spalten sich die Meinungen. Vier der Jugendlichen finden, daß die Geschichten genauso gut rüberkommen und vier finden die Stars und Stories im Fernsehen besser.

„Im Film ist mehr Action“²⁵

sagt Sarah , 13 Jahre alt aus Engstingen.

Für eine Person macht es keinen Unterschied ob Buch oder Film, für sie kommt die Geschichte im Fernsehen genauso gut rüber wie im Buch. Einer der Jungen machte keine Angaben zu dieser Frage.

Für Markus, 12 Jahre gilt.

„Winnetou zum Beispiel, ist im Film gut, aber im Buch nicht so.“²⁶

Fünf der Jugendlichen können sich auch vorstellen, daß die Geschichten in der Serie ihnen selbst in Problemsituationen helfen können.

„Ja, das kann einem helfen, denn das ist ja alles ziemlich realistisch.“²⁷

Für drei der Befragten ist es nicht vorstellbar.

„Nee, eher nicht, die spielen das ja nur.“²⁸

Zwei Jugendliche geben zu dieser Frage keine Auskunft.

Ein Teil der Jugendlichen findet auch, daß die Handlungen in der Serie zum Teil übertrieben sind. Drei Mädchen finden andererseits, daß die Geschichten meistens aus dem Leben gegriffen sind und ziemlich realistisch dargestellt werden.

Natalie, 14 Jahre meint:

„Nee, das ist nicht übertrieben, das ist eigentlich alles ziemlich aus dem Leben gegriffen. Beverly Hills gefällt mir, weil es in den USA spielt und man das Highschool Leben so mitbekommt.“²⁹

²⁵ Interview mit Sarah, 13 Jahre, s Auswertung, Anhang S. XXXVI

²⁶ Interview mit Markus, 12 Jahre, s Auswertung, Anhang S. XLII

²⁷ Interview mit Natalie, 14 Jahre, s Auswertung, Anhang S. LIII

²⁸ Interview mit Anna, 13 Jahre, s Auswertung, Anhang S. XLI

²⁹ Interview mit Natalie, 13 Jahre, s Auswertung, Anhang S. LIII

Jedoch steht für die meisten der Unterhaltungseffekt beim Anschauen der Serie im Vordergrund.

Die Befragten schauen sich die Serie zum Teil alleine oder mit Geschwistern oder Freunden an. Das regelmäßige Anschauen hat einen großen Stellenwert im Tagesablauf der Jugendlichen. Vier der Mädchen geben auch an, Folgen die sie sich nicht anschauen können, auf Videorecorder aufzuzeichnen, damit sie weiterhin dem Geschehen folgen können.

Andere Produkte der Serien und der Filme findet ein Großteil der Befragten auch sehr interessant. Sechs der Jugendlichen geben an, daß sie sich auch noch für weitere Produkte, wie z.B. das GZSZ- Magazin interessieren.

Nur ein Mädchen sagt ganz klar:

„Nein, ich interessiere mich bloß noch für die Bücher“.³⁰

Insgesamt sind alle Befragten regelmäßige Bibliotheksbesucher und sind mit dem gesamten Angebot auch zufrieden.

Ein kleiner Verbesserungsvorschlag wäre laut einer Befragten, den Bestand etwas aktueller zu halten.

6.2.4 „Die Film- und Fernsehbegleitliteratur wird sehr gut gelesen und wichtig ist doch, daß überhaupt gelesen wird.“³¹

Wie die Bibliothekarinnen in Reutlingen zum Thema Film- und Fernsehbegleitbüchern stehen, erfragte ich in einem Interview am 10.08.1999. Die Jugendbibliothekarin Christine Behner und die Bibliotheksassistentin Iris Brendel sind zwei von vier Personen, die die Jugendbibliothek betreuen und daher auch meine wichtigsten Ansprechpartner.

³⁰ Interview mit Natascha, 13 Jahre, s Auswertung, Anhang S. LXII

³¹ Zitat der Jugendbibliothekarin Christine Behner und der Bibliotheksassistentin Iris Brendel, Interview vom 10.08.1999 in Reutlingen

Auf die Frage, wo die Grenzen der Unterhaltungsliteratur liegen und ob es irgendwelche Vorbehalte gegen die doch eher triviale Film- und Fernsehliteratur gibt, bekam ich folgende Antwort:

„Die Film- und Fernsehbegleitliteratur wird sehr gut gelesen und wichtig ist doch, daß überhaupt gelesen wird...“

Die Bibliothekarinnen in Reutlingen versuchen das gesamte Spektrum abzudecken, zu der trivialen Literatur wird auch „gehobene“ Literatur, die vielleicht nicht so oft ausgeliehen wird, angeschafft.

Das Serienbegleitbuch wird sich nach Meinung von Frau Behner und Frau Brendel weiter etablieren und auch in Reutlingen ein fester Bestandteil des Bestandes sein. In der Jugendbibliothek gibt es ja auch seit dem letzten Jahr einen separaten Standort für die Serienbegleitbücher, die auch mit einem eigenen Interessenskreis gekennzeichnet sind.

Mengenmäßig hat sich in den vergangenen Jahren vom Bestand her nichts verändert, nur die Aufstellung nach Interessenskreisen ist neu.

Auch die Bibliothekarinnen in Reutlingen denken, daß diese Film- und Fernsehbegleitbücher der Leseförderung dienen können.

„Durch die Werbung wird viel erreicht. Dadurch, daß nach den meisten Serien die Begleitbücher beworben werden, kommen die Jugendlichen gezielt und suchen bzw. fragen nach diesen Sachen. Das Ziel ist doch erreicht, wenn die Bibliothek neu entdeckt wird...“

Frau Brendel macht zudem noch auf eine weitere Grundsatzdiskussion aufmerksam, die vor ein paar Jahren stattfand. Es ging dabei um die Frage, ob die Zeitschrift „Bravo“ angeschafft werden soll oder nicht. Damals gab es Vorbehalte, aber heute gehört „Bravo“ einfach dazu. Die Vorbehalte haben sich unter anderem auch durch den Ausleiherfolg gelegt.

So wird auch in ein paar Jahren keiner mehr über die Anschaffung von Film- und Fernsehbegleitliteratur diskutieren, weil sich auch diese Literatur etablieren wird.

Mit der zunehmenden Medienverbundentwicklung haben Frau Behner und Frau Brendel keine Probleme, sie sehen es als eine „Kluge Vermarktungsstrategie“ an.

„Wenn man durch ein GZSZ Kochbuch die Kinder dazu bewegt, auch einmal in den ersten Stock zur Sachliteratur zu schauen, dann haben wir doch unser Ziel erreicht“.

Wie man an diesen Aussagen erkennen kann, gibt es von der bibliothekarischen Seite keinerlei Vorbehalte gegen diese Art von Trivilliteratur. Die Bibliothek will den Ansprüchen der Benutzer gerecht werden und richtet sich weitgehendst nach den Wünschen der Kunden.

Als Abschlußzitat möchte ich gerne noch den letzten Satz von Frau Behner nennen:

„Das Bravo Lesen hat einem auch nicht geschadet, warum sollten es dann diese Bücher tun.“

7 Resümee

Bei den zwei ausgewählten und untersuchten Bibliotheken Herrenberg und Reutlingen gibt es keinerlei Vorbehalte gegen die Film- und Fernsehbegleitbücher. Diese Literatur wird in beiden Bibliotheken sehr gut genutzt und es besteht eine große Nachfrage.

Ich habe diese zwei Bibliotheken ausgewählt, weil ich in beiden einmal ein Praktikum gemacht habe und somit wußte, daß diese Film- und Fernsehbegleitliteratur in ihrem Bestand haben. Es handelt sich hierbei um zwei vielleicht nicht ganz repräsentative Bibliotheken im Umkreis von Tübingen. Beide Bibliotheken sind für ihre Größe mit einem guten Etat ausgestattet und sind offene und attraktive Bibliotheken.

Durch die Anschaffung dieser Begleitbücher werden die Bibliotheken den Ansprüchen ihrer Kunden gerecht und können auch etwas für ihr Image tun.

Bibliotheken müssen, wenn sie heutzutage bestehen wollen offen sein für Neuerungen auf dem Medienmarkt, sei es für neue Medien als auch für die neuen Trends auf dem Buchmarkt. Eventuell können durch diese neuen Trends, wie es die Serienbegleitbücher und Bücher zum Kinofilm sind, auch Neukunden angeworben werden, die sonst nicht in die Bibliothek kommen würden.

Besonders für die Jugendlichen sind die Vorabendserien zum „Kult“ geworden. Die Serie wird meistens regelmäßig jeden Tag angeschaut, die Bücher und Zeitschriften dazu werden regelrecht verschlungen um noch mehr über die Stories und die geliebten Stars zu erfahren und das Gesehene nochmals nachzuerleben.

Der Medienmarkt hat darauf reagiert und bietet diese Produkte an. Vor allem auf dem Buchmarkt gibt es Verlage, die sich extra auf diese Medienverbände spezialisiert haben und nun diese Begleitbücher anbieten. Der Medienverbund ist ein großes Geschäft, an dem man gut verdienen kann. Die Verkaufserfolge sprechen für sich, allerdings muß man auch sehen, daß Trends meistens zeitlich begrenzt sind.

Man muß auch sehen das die Zunahme der Medienverbände auch negative Seiten hat. Durch die Übernahme von schon bekannten Stoffen kommt es zu einer zunehmenden Standardisierung im Bereich Literatur. Für Phantasie oder eigenen Vorstellungen bleibt hierbei nicht mehr viel Raum. Die Serienbegleitbücher sind meist sehr trivial geschrieben und meiner Meinung nach qualitativ nicht sehr hochwertig.

Die Bibliotheken sollten trotzdem versuchen, sich den neuen Trends anzuschließen. Für den Bestandsaufbau wäre es gut ein gesundes Mittelmaß zu finden. Es sollte sowohl „gehobene“ Literatur, als auch etwas trivialere Literatur angeboten werden. Für Bibliotheken wird es immer wichtiger kundenorientiert zu arbeiten, d.h. im Bereich ? estandsaufbau die Nachfrage zu erkennen und darauf zu reagieren. Die beiden untersuchten Bibliotheken Herrenberg und Reutlingen haben auf die Nachfrage reagiert und den Bestand in Bezug auf Film- und Fernsehbegleitbücher erweitert. Die Ausleihzahlen lassen erkennen, daß dies der richtige Weg für eine moderne Bibliothek ist.

8 Mediographie

8.1 Primärmaterialien

8.1.1 Primärliteratur

- ? Cronenburg, Robert: Gegen den Wind: Rivalen am Strand. - Köln: vgs, 1995
- ? Mathiessen, Ulrich: Marienhof: Wahre Liebe - falsche Freunde. - Nürnberg: Burgschmiet Verlag GmbH, 1997
- ? Schuster, Gaby: Verbotene Liebe: Vorsicht Liebe. - Leinfelden Echterdingen: Dino Verlag, 1997

8.2 Sekundärmaterialien

8.2.1 Sekundärliteratur

- ? Bischof, Ulrike/Heidtmann, Horst: Lebensbewältigung durch Freundschaft. - In Beiträge Jugendliteratur und Medien, Heft 04/97, S. 222-227
- ? Heidtmann, Horst: Das Kinder- und Jugendbuch im Zeitalter der elektronischen Medien. - In JuLit, Heft 01/96, S. 5-15
- ? Heidtmann, Horst: Filverbuchungen: Kinder- und Jugendbücher nach Filmen. - In Information Jugendliteratur und Medien, Heft 02/91, S. 50-63
- ? Heidtmann, Horst: Kinder- und Jugendbuchmarkt - Entwicklungen, Probleme, Prognosen. - In Beiträge Jugendliteratur Medien, Heft 03/93, S. 146-167
- ? Malaka, Bernward: „Bücher auf der Überholspur“. - In JuLit Heft, 01/96, S. 15-20

- ? Nach Achterbahn geht auch der Medienverbundverlag Dino an die Börse: Kapital für eigene Buchprojekte, Merchandising und E- Commerce. - In: Buchreport Heft 21/99, S. 36-37
- ? Niemann, Robert: Licensing- die Alternative im Kinder- und Jugendbuchmarkt. - In JuLit, Heft 1/96, S. 28-33
- ? Schmeser, Rudolf A.: „Shooting Star“ unter den Film-/TV- Verlagen, Der Burgschmiet Verlag. - In Buchhändler heute, Heft 08/99, S. 68-69

8.2.2 Unselbständig erschienene Literatur

- ? BSV Burgschmiet Verlag: Verlagsprogramm Herbst'99
- ? Dino Verlag: Verlagsprogramm: Neuerscheinungen Herbst'99
- ? Egmont Franz Schneider Verlag: Verlagsprogramm: Neuheiten Herbst 99
Verlagsprogramm: Herbst 1999 Disney
- ? vgs verlagsgesellschaft: Broschüre: 20 Jahre vgs: vgs verlagsgesellschaft,
August 1990
Verlagsprogramm: Vorschau Herbst 1999
Verlagsprogramm: Hobbythek

8.2.3 Internet

- ? Homepage des Burgschmiet Verlag im Internet:
<http://www.burgschmiet.com>, am 08.07.1999
- ? Homepage des Dino Verlag im Internet: <http://www.dinoverlag.de>,
am 03.08.1999
- ? Homepage des Egmont Franz Schneider Verlag im Internet:
<http://www.schneiderbuch.funonline.de>, am 31.08.1999

9 Anhang

Interviewleitfaden

Serienbegleitbücher

1. Liest Du Serienliteratur?
2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so?
3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie?
4. Denkst du , daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso gut rüberkommen, wie im Fernsehen?
5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben?
6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du lesen möchtest?
7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du gelesen hast?
8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher?
9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem die Stellen, die Dich besonders interessieren?
10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst, öfter oder nur einmal?
11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher liest?
12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch?

Bibliothek

1. Bist Du öfters in der Bibliothek
2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek?
3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot?

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an?
2. Mit wem schaust Du sie Dir an?
3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen?
4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge, die Du übertrieben findest?

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?
2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher bestimmte Träume und Wünsche?
3. Was wäre Dein größter Wunsch?
4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich immer verstehen?

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal helfen können bei Problemen im Alltag? Kannst Du mir ein Beispiel erzählen?
6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf, um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher, wenn Du Dir die Geschichten auf Video auch jederzeit ansehen kannst?
7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien?
8. Sagst Du mir am Ende bitte:
 - Wie alt bist Du?
 - In welche Schule gehst Du?
 - Wo wohnst Du?
 - Wie heißt Du?

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Herrenberg vom 5.08.1999, 6.08.1999 und 14.08.1999

Interviews mit 10 Mädchen zwischen 12 und 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Ab und zu. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | Gänsehaut und ein bißchen GZSZ. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Daß man was genaueres erfährt und wenn man etwas nicht so genau verstanden hat zum nachlesen. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso gut rüberkommen, wie im Fernsehen? | Im Fernsehen ist es besser, da kann man es besser ausdrücken. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | Irgendwas bestimmtes kann nicht so gut zum Ausdruck gebracht werden. |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du lesen möchtest? | Ich schaue am Regal. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du gelesen hast? | Manchmal in der Schule. |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Ich lese viel. |

9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem die Stellen, die Dich besonders interessieren? Schon das ganze Buch, nur wenn es total langweilig ist, dann überspringe ich Sachen.
10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst, öfter oder nur einmal? Ja, ich habe sogar ein Lieblingsbuch, das ich immer wieder lese, es heißt „Frieden ist mein Kinderreich“.
11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher liest? Die stört es nicht.
12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch? Klettern und Fußball spielen.

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek? Ja.
2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek? Ganz gut.
3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot? Nein, eigentlich nicht.

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an? Nicht regelmäßig.
2. Mit wem schaust Du sie Dir an? Unterschiedlich, wer halt gerade Zeit hat.
3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen? Da wird oft nur das Gute dargestellt.
4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge, Eigentlich nicht.

die Du übertrieben findest?

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien? Nein.

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre dein größter Wunsch

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich immer verstehen?

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal helfen können bei Problemen im Alltag?

6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf, um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch? Nein.

7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien? Wenn es etwas besonderes ist.

8. Sagst Du mir bitte:
 - wie alt bist Du? 13 Jahre
 - in welche Schule gehst Du? Gymnasium
 - wo wohnst Du? Böblingen
 - wie heißt Du? Katharina

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Herrenberg vom 5.08.1999, 6.08.1999 und 14.08.1999

Interviews mit 10 Mädchen zwischen 12 und 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Ab und zu. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | Süderhof. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Ich lese das Buch gerne unabhängig von der Fernsehserie. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso gut überkommen, wie im Fernsehen? | Im Buch ist es anders als im Fernsehen. Mann kann es sich im Fernsehen besser vorstellen. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | Weiß ich nicht. |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du lesen möchtest? | Ich lese hinten den Text. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du gelesen hast? | Ja mit meinen Freundinnen. |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Ja. |
| 9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem die Stellen, die Dich besonders interessieren? | Eigentlich das ganze Buch. |
| 10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst, | Manchmal. |

öfter oder nur einmal?

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher Die sagen nichts.
liest?

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch?

Tiere und Schwimmen

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek?

Ja.

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek?

Eigentlich finde ich immer
was ich
suche.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot?

Eigentlich kann man es so
lassen, aber halt immer
mal neue Bücher kaufen.

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an?

Manchmal, aber nur
Sachen mit Tieren.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an?

Mit meinen Schwestern.

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen?

Eigentlich nicht.

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge,
die Du übertrieben findest?

Nein, eigentlich nicht.

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher
bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre dein größter Wunsch

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich
immer verstehen?

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal
helfen können bei Problemen im Alltag?

6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf, Eigentlich nicht.
um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch?

7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien? Nein, eigentlich nicht.

8. Sagst Du mir bitte:

- wie alt bist Du?

13 Jahre

- in welche Schule gehst Du?

Gymnasium

- wo wohnst Du?

Ergenzingen

- wie heißt Du?

Christine

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Herrenberg vom 5.08.1999, 6.08.1999 und 14.08.1999

Interviews mit 10 Mädchen zwischen 12 und 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Ab und zu. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | GZSZ und Verbotene Liebe. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Z.B. wenn ich einmal eine Serienfolge verpasst habe, dann lese ich das Buch dazu. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso gut rüberkommen, wie im Fernsehen? | Ja, manchmal schon, aber manchmal sind sie auch nicht genauso. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | Eigentlich nicht. |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du lesen möchtest? | Ich schaue am Regal, ob mir der Titel gefällt. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du gelesen hast? | |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Ja. |
| 9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem die Stellen, die Dich besonders interessieren? | Normalerweise das ganze Buch. |

10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst, öfter oder nur einmal? Ja.
11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher liest?
12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch? Reiten, lesen.

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek? Ja, schon.
2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek? Gut, aber die Bücher zu den Serien leihe ich mir oft von meinen Freundinnen aus, weil die hier so oft ausgeliehen sind.
3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot? Mehr neuere Bücher.

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an? GZSZ regelmäßig.
2. Mit wem schaust Du sie Dir an? Kommt darauf an, manchmal alleine.
3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen?
4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge, die Du übertrieben findest? Das ist halt ein Schauspiel.

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre dein größter Wunsch

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich immer verstehen?

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal helfen können bei Problemen im Alltag?

Nein, das ist doch meistens mit Happy End und man kann das sowieso vorhersagen, im Leben ist das ja nicht so.

6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf, um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch?

Nein.

7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien?

Nein, eigentlich nicht.

8. Sagst Du mir bitte:

- wie alt bist Du?

14 Jahre

- in welche Schule gehst Du?

Realschule

- wo wohnst Du?

Herrenberg

- wie heißt Du?

Sandra

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Herrenberg vom 5.08.1999, 6.08.1999 und 14.08.1999

Interviews mit 10 Mädchen zwischen 12 und 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Ab und zu: |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | Verbotene Liebe. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Ich schaue das noch nicht so lange, deshalb lese ich eher die alten Sachen. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso gut rüberkommen, wie im Fernsehen? | Ja, das ist gut geschrieben. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | Nein, ist schon gut. |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du lesen möchtest? | Am Regal. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du gelesen hast? | |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Ja, Pferdebücher und Romane. |
| 9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem die Stellen, die Dich besonders interessieren? | Das ganze Buch. |
| 10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst, öfter oder nur einmal? | |

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher liest?

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch?
Inline skaten.

Reiten, schwimmen,

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek?

Ja, schon.

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek?

Das Angebot ist gut so.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot?

Im großen und ganzen finde ich immer das was ich suche.

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an?

Verbotene Liebe schaue ich regelmäßig.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an?

Mit meinen Geschwistern.

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen?

Nein, es ist gut so.

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge, die Du übertrieben findest?

Nein.

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?

Eigentlich nicht.

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre dein größter Wunsch

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich
immer verstehen?

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal
helfen können bei Problemen im Alltag?

Ja, teilweise.

6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf,
um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch?

Ja, damit ich weiß, was
weiter passiert.

7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien?

Andere Sachen
interessieren mich auch.

8. Sagst Du mir bitte:

- wie alt bist Du?

12 Jahre

- in welche Schule gehst Du?

Realschule

- wo wohnst Du?

Herrenberg

- wie heißt Du?

Nadine

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Herrenberg vom 5.08.1999, 6.08.1999 und 14.08.1999

Interviews mit 10 Mädchen zwischen 12 und 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Eher wenig. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | Das Buch zum Film
„Das Pferdemädchen“ |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Ich fand den Film gut und
wollte mehr darüber
wissen. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso
gut rüberkommen, wie im Fernsehen? | Ja, es war nicht nur
nacherzählt. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | Nein. |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du
lesen möchtest? | Ich schaue am Regal. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du
gelesen hast? | |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Ich lese viele, viele
anderen Sachen. |
| 9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem
die Stellen, die Dich besonders interessieren? | Das ganze Buch. |
| 10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst, | Schon. |

öfter oder nur einmal?

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher liest?

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch?

Reiten, Internet.

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek?

Ja schon.

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek?

Eigentlich gut.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot?

Neuere Bücher anschaffen.

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an?

Nicht regelmäßig.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an?

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen?

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge, die Du übertrieben findest?

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre Dein größter Wunsch?

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich

immer verstehen?

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal
helfen können bei Problemen im Alltag?

6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf, Nein.
um sie später noch einmal ansehen zu können?

7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien? Nein.

8. Sagst Du mir bitte:

- wie alt bist Du?

12 Jahre

- in welche Schule gehst Du?

Realschule

- wo wohnst Du?

Herrenberg

- wie heißt Du?

Miriam

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Herrenberg vom 5.08.1999, 6.08.1999 und 14.08.1999

Interviews mit 10 Mädchen zwischen 12 und 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Ja. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | GZSZ. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Wenn ich Folgen verpasst habe, aber auch wenn mir eine Folge gut gefallen hat. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso Schon ein Unterschied, gut rüberkommen, wie im Fernsehen? | im Fernsehen ist es besser, da spielen sie halt richtig. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | Nein. |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du lesen möchtest? | Am Regal, nach dem Cover. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du gelesen hast? | Meine Freundinnen lesen das Gleiche. |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Ja. |
| 9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem die Stellen, die Dich besonders interessieren? | Ich lese schon das ganze Buch. |
| 10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst, | |

öfter oder nur einmal?

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher liest?

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch?

Sport.

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek?

Ja, sehr häufig.

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek?

Es ist gut.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot?

Nein, ich finde es gut so wie es ist.

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an?

Jeden Tag.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an?

Mit meiner Schwester.

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen?

Sie ist zu kurz.

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge, die Du übertrieben findest?

Ja, manchmal schon.

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?

Ja, Ricky, ich höre auch seine Musik.

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre dein größter Wunsch

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich
immer verstehen?

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal
helfen können bei Problemen im Alltag?

Nein.

6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf,
um sie später noch einmal ansehen zu können?

Manchmal, daß ich es
mir immer wieder
ansehen kann.

Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch?

7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien?

Ja, das GZSZ Magazin.

8. Sagst Du mir bitte:

- wie alt bist Du?

13 Jahre

- in welche Schule gehst Du?

Hauptschule

- wo wohnst Du?

Kuppingen

- wie heißt Du?

Jessica

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Herrenberg vom 5.08.1999, 6.08.1999 und 14.08.1999

Interviews mit 10 Mädchen zwischen 12 und 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Ja. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | GZSZ und Marienhof. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Ich lese die alten Folgen,
zum nochmals erleben. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso
gut überkommen, wie im Fernsehen? | Ja, aber manche Bücher
sind nicht so gut
geschrieben. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | Bei einem Buch war die
Geschichte zu kurz. |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du
lesen möchtest? | Ich schaue hinten drauf. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du
gelesen hast? | Mit meinen Freundinnen. |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Ja. |
| 9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem
die Stellen, die Dich besonders interessieren? | Ich lese immer das ganze
Buch. |
| 10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst, | |

öfter oder nur einmal?

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher liest?

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch?

Reiten, Leichtathletik.

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek?

Ja.

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek?

Von den Serienbüchern sind immer wenig da, aber sonst ganz gut.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot?

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an?

Schon recht regelmäßig.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an?

Manchmal mit meiner Freundin, oder meinem Bruder.

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen?

Es gibt oft doppelte Themen.

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge, die Du übertrieben findest?

Schon, manche Sachen sind sehr unrealistisch.

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?

Cora und Nico.

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher

bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre dein größter Wunsch

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich
immer verstehen?

Manchmal, aber auch
nicht immer.

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal
helfen können bei Problemen im Alltag?

Manchmal schon, aber
nicht immer.

6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf,
um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch?

Ja, wenn ich nicht da bin.

7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien?

Das GZSZ Magazin kaufe
ich.

8. Sagst Du mir bitte:

- wie alt bist Du?

12 Jahre

- in welche Schule gehst Du?

Gymnasium

- wo wohnst Du?

Bondorf

- wie heißt Du?

Mira

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Herrenberg vom 5.08.1999, 6.08.1999 und 14.08.1999

Interviews mit 10 Mädchen zwischen 12 und 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Ja. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | Gänsehaut und GZSZ. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Ich lese ziemlich gerne. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso gut rüberkommen, wie im Fernsehen? | Im Buch ist es länger spannend, im Fernsehen ist das immer so schnell weg. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | Das Buch ist ausführlicher. |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du lesen möchtest? | Ich mag am liebsten die Krimisachen. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du gelesen hast? | Mit einer Freundin, die liest die gleichen Sachen. |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Ich lese ziemlich viel. |
| 9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem die Stellen, die Dich besonders interessieren? | Meistens lese ich das ganze Buch. |
| 10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst, öfter oder nur einmal? | Ja, ich lese Teile auch öfter. |

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher liest?

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch?

Schwimmen, Lesen.

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek?

So ziemlich jeden Monat.

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek?

Das Angebot ist gut.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot?

Manche Folgen sollten gestaffelt werden.

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an?

Regelmäßig schaue ich GZSZ.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an?

Meistens alleine oder mit meinem Bruder.

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen?

Die Werbung stört.

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge, die Du übertrieben findest?

Ja, schon manchmal.

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre dein größter Wunsch

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich immer verstehen?

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal helfen können bei Problemen im Alltag?

Bei einem Streit schlichten vielleicht.

6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf, um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch?

Ich nehme die Folgen auf, die ich verpasse.

7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien?

Eigentlich nicht.

8. Sagst Du mir bitte:

- wie alt bist Du?

12 Jahre

- in welche Schule gehst Du?

Gymnasium

- wo wohnst Du?

Gültstein

- wie heißt Du?

Daniela

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Herrenberg vom 5.08.1999, 6.08.1999 und 14.08.1999

Interviews mit 10 Mädchen zwischen 12 und 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Ab und zu. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | GZSZ ab und zu und
Kuschelrock. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Nur wenn ich ein paar
Folgen verpasse. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso
gut überkommen, wie im Fernsehen? | Im Buch kommen sie
teilweise besser rüber,
weil die Schauspieler so
schlecht sind. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du
lesen möchtest? | Welches mir von außen
gefällt. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du
gelesen hast? | Eher selten. |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Schon. |
| 9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem
die Stellen, die Dich besonders interessieren? | Das ganze Buch. |

10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst,
öfter oder nur einmal?

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher
liest?

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch? Sport.

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek? Ab und zu.

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek? Nicht schlecht.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot? Mehr neuere Bücher.

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an? GZSZ schon öfters.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an? Mit meinen Geschwistern,
oder wer halt gerade da
ist.

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen? Nein, ich schaue sie ja
nur zur Unterhaltung.

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge,
die Du übertrieben findest? Schon.

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher
bestimmte Träume und Wünsche?

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Herrenberg vom 5.08.1999, 6.08.1999 und 14.08.1999

Interviews mit 10 Mädchen zwischen 12 und 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Ab und zu. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | GZSZ, J.A.G. und Verbotene Liebe. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Weiß nicht, einfach so. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso gut überkommen, wie im Fernsehen? | Im Buch kann man sich noch eigene Vorstellungen machen. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | Die Sachen werden im Film besser dargestellt. |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du lesen möchtest? | Ich schaue das Cover an. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du gelesen hast? | In der Klasse. |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Ja, aber nicht so oft. |
| 9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem die Stellen, die Dich besonders interessieren? | Das ganze Buch. |

10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst,
öfter oder nur einmal?

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher Meine Mutter kauft mir
liest? die Bücher.

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch? Computer spielen ,
Einkaufen

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek?

Nicht so oft

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek?

Schon ganz gut.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot?

Kann ich nicht beurteilen.

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an?

Jeden Tag.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an?

Mit meiner Mutter.

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen?

Es ist schon immer das
Gleiche.

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge,
die Du übertrieben findest?

Sonja und Gerner mit
ihren Intrigen.

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher
bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre dein größter Wunsch

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich immer verstehen?

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal helfen können bei Problemen im Alltag?

Nein, eigentlich nicht.

6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf, um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch?

Ja, damit ich weiß, wie es weiter geht.

7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien?

Das GZSZ Magazin ab und zu.

8. Sagst Du mir bitte:

- wie alt bist Du?

14 Jahre

- in welche Schule gehst Du?

Gymnasium

- wo wohnst Du?

Hailfingen

- wie heißt Du?

Isabell

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Reutlingen vom 27.07.1999 und 10.08.1999

Interviews mit 10 Personen (2 Jungen und 8 Mädchen) im Alter von 12- 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Ja. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | Akte X, GZSZ eigentlich nicht. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Die Fernsehfolge, die ich nicht kenne, lese ich halt. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso gut rüberkommen, wie im Fernsehen? | Die kommen genauso rüber, ich schau die Serie jede Woche. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du lesen möchtest? | |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du gelesen hast? | Ich erzähle den Inhalt meiner Schwester und meiner Mutter. |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Sonst lese ich auch. |
| 9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem die Stellen, die Dich besonders interessieren? | Das ganze Buch. |
| 10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst, | Einmal reicht, ich habe so |

öfter oder nur einmal?

wenig Zeit.

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher Die sagen nichts.
liest?

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch?

Judo, Inline fahren,
Gitarre spielen.

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek?

Ab und zu.

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek?

Schon gut.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot?

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an?

Jede Woche.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an?

Alleine, da quasselt keiner
dazwischen.

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen?

Mir gefällt es so wie es
ist.

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge,
die Du übertrieben findest?

Eigentlich nicht.

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?

Tanja, aus der Serie
Tanja.

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher
bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre dein größter Wunsch?

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich immer verstehen?

Bei Akte X ist das eher schwierig, aber bei Tanja ist es ziemlich wahrheitsbezogen.

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal helfen können bei Problemen im Alltag?

Ja schon.

6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf, um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch?

Ab und zu, wenn ich es nicht sehen kann.

7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien?

Bücher die noch nicht verfilmt sind.

8. Sagst Du mir bitte:

- wie alt bist Du?

15 Jahre

- in welche Schule gehst Du?

- wo wohnst Du?

Bodelshausen.

- wie heißt Du?

Jeanette

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Reutlingen vom 27.07.1999 und 10.08.1999

Interviews mit 10 Personen (2 Jungen und 8 Mädchen) im Alter von 12- 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Ab und zu. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | Marienhof, Wendy und früher Bibi Blocksberg. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Ich möchte das Buch eben noch dazu lesen, einfach so. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso gut überkommen, wie im Fernsehen? | Nicht so sehr, in der Serie kommen sie besser über. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | Im Film ist mehr Action. |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du lesen möchtest? | Nach dem Cover, oder wenn mir die Folge gut gefallen hat, lese ich das Buch dazu. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du gelesen hast? | |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Ich lese gerne. |
| 9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem die Stellen, die Dich besonders interessieren? | Ja schon. |
| 10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst, | |

öfter oder nur einmal?

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher Die wissen nicht was ich liest? lese.

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch? Sport.

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek? Ja.

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek? Gut.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot?

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an? Nicht täglich, nicht immer die Gleiche.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an? Mit meiner Schwester.

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen? Eigentlich nicht.

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge, die Du übertrieben findest? Ja schon, manche Sachen sind nicht wahrheitsgetreu.

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien? Eigentlich nicht.

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre dein größter Wunsch

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich immer verstehen?

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal helfen können bei Problemen im Alltag?

Eigentlich nicht.

6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf, um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch?

Ja, für meine Schwester, wenn die nicht da ist.
Einfach um mehr zu erfahren.

7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien?

Ja schon.

8. Sagst Du mir bitte:

- wie alt bist Du?
- in welche Schule gehst Du?
- wo wohnst Du?
- wie heißt Du?

13 Jahre

Engstingen.

Sarah

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Reutlingen vom 27.07.1999 und 10.08.1999

Interviews mit 10 Personen (2 Jungen und 8 Mädchen) im Alter von 12- 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Ab und zu. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | GZSZ und Marienhof. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Ich lese ältere Bücher, wo ich die Serie noch nicht gesehen habe. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso gut überkommen, wie im Fernsehen? | Das Buch ist anders, das Thema ist manchmal anders, andere Namen und so, es passieren manchmal auch andere Sachen. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | Manchmal. |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du lesen möchtest? | Ich schaue einfach durch. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du gelesen hast? | |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Ja. |
| 9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem die Stellen, die Dich besonders interessieren? | Immer das ganze Buch. |

10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst,
öfter oder nur einmal? Ja schon.

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher
liest?

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch? Sport.

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek? Ab und zu.

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek? Gut, eigentlich ist es gut.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot?

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an? GZSZ schaue ich
regelmäßig.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an? Alleine.

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen? Alles ist gleich wieder gut,
es ist meistens
unrealistisch.

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge,
die Du übertrieben findest?

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher
bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre dein größter Wunsch

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich
immer verstehen?

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal
helfen können bei Problemen im Alltag?

Nee, eher nicht, die
spielen das ja nur.

6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf,
um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch?

Eigentlich nicht.

7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien?

Ab und zu leihe ich mir
was aus.

8. Sagst Du mir bitte:

- wie alt bist Du?

13 Jahre

- in welche Schule gehst Du?

Realschule

- wo wohnst Du?

Reutlingen

- wie heißt Du?

Anna

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Reutlingen vom 27.07.1999 und 10.08.1999

Interviews mit 10 Personen (2 Jungen und 8 Mädchen) im Alter von 12- 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Ja. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | Raumschiff Enterprise. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Die Serie habe ich noch nie im Fernsehen gesehen. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso gut rüberkommen, wie im Fernsehen? | Bei Winnetou zum Beispiel, ist der Film gut, aber im Buch ist das nicht so gut. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du lesen möchtest? | Ich schaue durch. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du gelesen hast? | |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Ja. |
| 9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem die Stellen, die Dich besonders interessieren? | |
| 10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst, | |

öfter oder nur einmal?

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher liest?

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch?

Sport und Computer.

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek?

So einmal die Woche.

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek?

Das Angebot ist gut.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot?

Es gibt sehr viele doppelte Bücher, aber nicht so viel Auswahl.

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an?

Gar nicht, da sitze ich lieber vor dem Computer.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an?

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen?

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge, die Du übertrieben findest?

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre dein größter Wunsch

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich
immer verstehen?

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal
helfen können bei Problemen im Alltag?

6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf,
um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch?

7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien?

8. Sagst Du mir bitte:

- wie alt bist Du?

12 Jahre (Junge)

- in welche Schule gehst Du?

Gesamtschule

- wo wohnst Du?

Engstingen.

- wie heißt Du?

Markus

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Reutlingen vom 27.07.1999 und 10.08.1999

Interviews mit 10 Personen (2 Jungen und 8 Mädchen) im Alter von 12- 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Ja. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | Fast nur GZSZ Bücher. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Ich möchte die Bücher noch dazu lesen, einfach um noch mehr zu erfahren. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso gut rüberkommen, wie im Fernsehen? | Im Fernsehen ist es besser. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | Die Bücher sind nicht genau gleich. |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du lesen möchtest? | Ich lese jedes GZSZ Buch. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du gelesen hast? | In der Klasse unterhalten wir uns manchmal schon darüber. |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Ja, auch. |
| 9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem die Stellen, die Dich besonders interessieren? | Das ganze Buch. |

10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst,
öfter oder nur einmal? Manchmal.

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher Das ist denen egal.
liest?

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch? Reiten und Musik hören.

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek? Oft.

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek? Ganz gut.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot? Alle Bücher die man will
sind nicht da.

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an? Regelmäßig.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an? Alleine.

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen? Nein, so ist es gut.

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge,
die Du übertrieben findest? Mit der Anna, daß ist
manchmal übertrieben.

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien? Ja, Ricky.

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher
bestimmte Träume und Wünsche? Kennenlernen würde ich
den schon gerne.

3. Was wäre dein größter Wunsch?

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich
immer verstehen? Manchmal, teilweise.
5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal
helfen können bei Problemen im Alltag? Wenn jemand das
Problem hat, vielleicht.
6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf,
um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch? Ich vergesse es immer.
7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien? Die Zeitschrift lese ich
auch.
8. Sagst Du mir bitte:
- wie alt bist Du? 14 Jahre
 - in welche Schule gehst Du? Gymnasium
 - wo wohnst Du? Reutlingen
 - wie heißt Du? Melanie

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Reutlingen vom 27.07.1999 und 10.08.1999

Interviews mit 10 Personen (2 Jungen und 8 Mädchen) im Alter von 12- 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Manchmal. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | Bücher zu Kinofilmen. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Es interessiert mich wie sie gemacht sind. Ich will einfach mehr darüber erfahren. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso gut rüberkommen, wie im Fernsehen? | |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du lesen möchtest? | Ich schaue im Regal nach denen die mich interessieren. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du gelesen hast? | |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Ja. |
| 9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem die Stellen, die Dich besonders interessieren? | Das kommt auch einmal vor. |

10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst,
öfter oder nur einmal?

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher
liest?

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch? Viel Sport.

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek? Ja.

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek? Gut. Neue Sachen gibt es
recht schnell.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot? Eigentlich nicht.

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an? Serien schaue ich nicht
an.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an?

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen?

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge,
die Du übertrieben findest?

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher
bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre dein größter Wunsch

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich
immer verstehen?

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal
helfen können bei Problemen im Alltag?

6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf,
um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch?

7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien?

8. Sagst Du mir bitte:

- wie alt bist Du?

14 Jahre (Junge)

- in welche Schule gehst Du?

Gymnasium

- wo wohnst Du?

Metzingen

- wie heißt Du?

Christian

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Reutlingen vom 27.07.1999 und 10.08.1999

Interviews mit 10 Personen (2 Jungen und 8 Mädchen) im Alter von 12- 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Ab und zu. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | Beverly Hills und
Verbotene Liebe. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Wenn ich die Folgen
gesehen habe einfach
nochmals zu erleben, weil
es mir gefällt. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso
gut rüberkommen, wie im Fernsehen? | Die kommen genauso gut
rüber. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | Nein, die waren fast
nacherzählt. |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du
lesen möchtest? | |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du
gelesen hast? | |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Andere Sachen lese ich
auch, klar, ich schaue
immer am Regal nach
Serien und sonst lese ich
auch viele Sachen. |

9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem die Stellen, die Dich besonders interessieren?

Ich lese immer das ganze Buch.

10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst, öfter oder nur einmal?

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher liest?

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch?

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek?

Ich gehe nur nach Reutlingen

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek?

Eine gute Auswahl, ich finde es gut.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot?

Manchmal ist es nicht so ganz aktuell.

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an?

Beverly Hills schaue ich immer an.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an?

Mit meinem Bruder.

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen?

Nein, die bringen ziemlich abwechslungsreiche Sachen.

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge,
die Du übertrieben findest?

Nee, das ist eigentlich
alles ziemlich aus dem
Leben gegriffen.
Beverly Hills gefällt mir,
weil es in den USA spielt.

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher
bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre dein größter Wunsch

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich
immer verstehen?

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal
helfen können bei Problemen im Alltag?

Ja, das kann einem schon
helfen, das ist ja ziemlich
realistisch.

6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf,
um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch?

Ja, ich nehme es auf.
Wenn ich es gesehen
habe dann weiß ich es ja.

7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien?

Ja, Zeitschriften.

8. Sagst Du mir bitte:

- wie alt bist Du?

14 Jahre

- in welche Schule gehst Du?

Gymnasium

- wo wohnst Du?

Ehningen

- wie heißt Du?

Natalie

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Reutlingen vom 27.07.1999 und 10.08.1999

Interviews mit 10 Personen (2 Jungen und 8 Mädchen) im Alter von 12- 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Ab und zu. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | GZSZ und Marienhof. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Wenn ich die Folge nicht gesehen habe, kann ich es nachlesen. Ab und zu auch zum Nachlesen, wenn mir die Folge gefallen hat. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso gut rüberkommen, wie im Fernsehen? | Nicht so gut, besser ist es im Fernsehen. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | Manchmal weicht es ein bißchen ab. |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du lesen möchtest? | Ich schaue am Regal. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du gelesen hast? | |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Ja. |
| 9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem die Stellen, die Dich besonders interessieren? | Ich überspringe auch manchmal Teile. |

10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst,
öfter oder nur einmal?

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher
liest?

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch?

Reiten, Inline skaten.

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek?

Ja schon.

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek?

Gut.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot?

Nein, ich finde es gut, daß
es diese Fernsehbücher
gibt.

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an?

GZSZ schon.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an?

Alleine oder mit
Freunden.

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen?

Es ist schon oft das
Gleiche z.B. bei
Marienhof.

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge,
die Du übertrieben findest?

Ja, da gibt es schon so ein
paar Sachen.

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?

Nein, nicht so.

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher

bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre dein größter Wunsch?

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich
immer verstehen?

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal
helfen können bei Problemen im Alltag?

Nein, eigentlich nicht so.

6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf,
um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch?

Ja, schon, wenn ich mal
weg bin.

7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien?

Eigentlich nicht.

8. Sagst Du mir bitte:

- wie alt bist Du?

14 Jahre

- in welche Schule gehst Du?

Hauptschule

- wo wohnst Du?

Reutlingen

- wie heißt Du?

Silke

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Reutlingen vom 27.07.1999 und 10.08.1999

Interviews mit 10 Personen (2 Jungen und 8 Mädchen) im Alter von 12- 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Öfters. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | Marienhof, Verbotene Liebe, GZSZ und Unter uns. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Ich will noch mehr darüber wissen, es einfach nochmals erleben. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso gut rüberkommen, wie im Fernsehen? | |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du lesen möchtest? | Ich schaue am Regal. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du gelesen hast? | |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Ja. |
| 9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem die Stellen, die Dich besonders interessieren? | Ja, immer das ganze Buch. |
| 10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst, öfter oder nur einmal? | Weniger eigentlich. |

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher liest?

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch?

Sport.

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek?

Ja.

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek?

Gut.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot?

Ist alles so gut wie es ist.

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an?

Nein nicht regelmäßig.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an?

Unterschiedlich.

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen?

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge, die Du übertrieben findest?

Ja, manchmal.

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre dein größter Wunsch

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich immer verstehen?

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal helfen können bei Problemen im Alltag? Ja schon, auf jeden Fall.
6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf, um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch? Nein.
7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien? Ja, die Magazine.
8. Sagst Du mir bitte:
- wie alt bist Du? 16 Jahre
 - in welche Schule gehst Du? Waldorfschule
 - wo wohnst Du? Engstingen
 - wie heißt Du? Michaela

Auswertung der Interviews in der Stadtbibliothek Reutlingen vom 27.07.1999 und 10.08.1999

Interviews mit 10 Personen (2 Jungen und 8 Mädchen) im Alter von 12- 16 Jahre

Interviewer: Julia Gruber

Serienbegleitbücher

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Liest Du Serienliteratur? | Ab und zu. |
| 2. Wenn ja. Welche Serienbücher liest Du dann so? | Beverly Hills, Sabrina und GZSZ. |
| 3. Warum liest Du Bücher zur Fernsehserie? | Ich lese meistens die, die ich nicht gesehen habe, ich lese nie etwas doppelt. |
| 4. Denkst Du, daß Deine Lieblingsstars im Buch genauso gut rüberkommen, wie im Fernsehen? | Ja, eigentlich schon. |
| 5. Gibt es Dinge, die Dir in den Büchern gefehlt haben? | Manchmal ist es zuviel geschrieben. |
| 6. Wonach entscheidest Du, welches Buch Du lesen möchtest? | Am Regal entlang, ich schaue auf's Cover, welche ich noch nicht gelesen habe. |
| 7. Sprichst Du mit jemandem über das was Du gelesen hast? | |
| 8. Liest Du außer Serienliteratur auch andere Bücher? | Ja. |

9. Liest Du immer das ganze Buch, oder liest Du vor allem
die Stellen, die Dich besonders interessieren? Schon das Ganze.

10. Liest Du die Teile, die Du besonders gerne magst,
öfter oder nur einmal?

11. Wie finden es Deine Eltern, wenn Du GZSZ Bücher
liest?

12. Welche Interessen/Hobbys hast Du sonst noch? Reiten, Volleyball.

Bibliothek

1. Bist Du öfters hier in der Bibliothek? Ja.

2. Wie findest Du das Angebot in der Bibliothek? Ziemlich gut.

3. Fehlt Dir irgendwas im Angebot? Sie sollten mehr neuere
Bücher anschaffen.

TV- Serie

1. Wie oft schaust Du Dir die Serien im Fernsehen an? Relativ regelmäßig.

2. Mit wem schaust Du sie Dir an? Alleine.

3. Gibt es Dinge/Probleme die Dir in der Serie fehlen? Eigentlich nicht.

4. Gibt es in den Serien manchmal Dinge,
die Du übertrieben findest? Ja, in Marienhof gibt es
immer so viele Probleme.

Parasoziale Beziehungen

1. Hast Du Lieblingsstars aus den Serien?

2. Wenn Du Fan von einem Star bist, hast Du sicher bestimmte Träume und Wünsche?

3. Was wäre dein größter Wunsch

4. Kannst Du Deine Lieblingsstars eigentlich immer verstehen?

5. Denkst Du, daß die Stars/Geschichten manchmal helfen können bei Problemen im Alltag?

Manchmal schon, aber eher weniger.

6. Nimmst Du manchmal Folgen auf Video auf, um sie später noch einmal ansehen zu können?
Wenn ja: Weshalb liest Du dann die Bücher noch?

Nein, eigentlich nicht.

7. Interessieren Dich noch andere Produkte der Serien?

Nein, bloß die Bücher.

8. Sagst Du mir bitte:

- wie alt bist Du?

13 Jahre

- in welche Schule gehst Du?

Gymnasium

- wo wohnst Du?

Pliezhausen

- wie heißt Du?

Natascha

10 Erklärung:

Die vorliegende Arbeit wurde selbständig angefertigt. Es wurden nur die in der Arbeit ausdrücklich genannten Hilfsmittel verwendet.

Tübingen, den 5. Oktober 1999